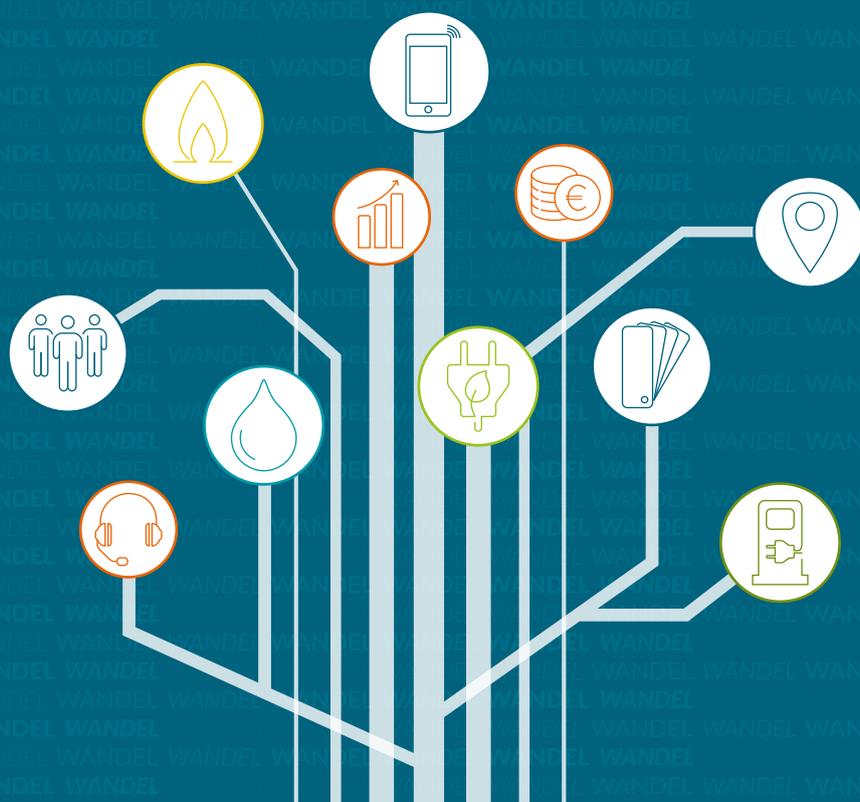
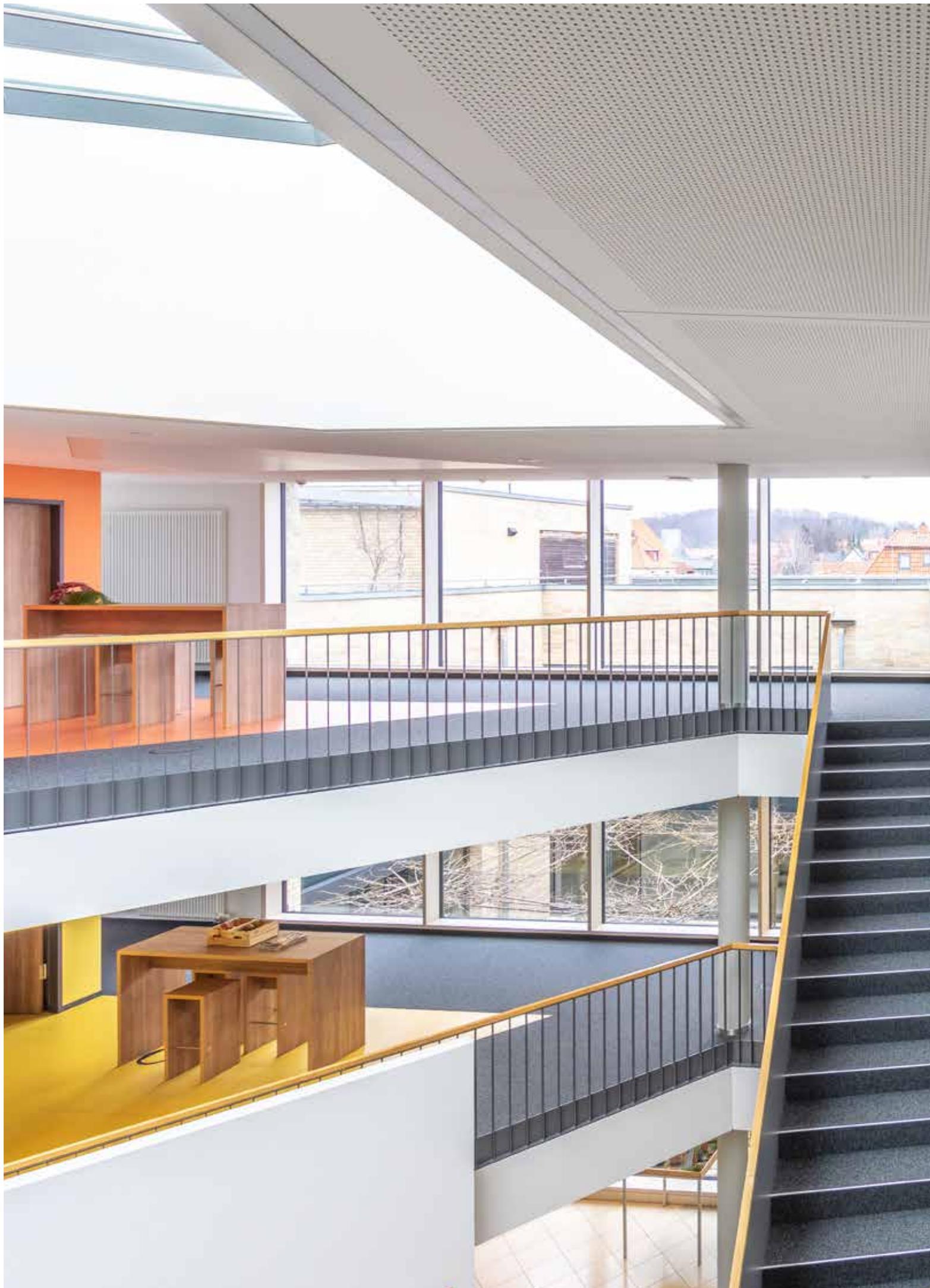


# IM WANDEL

## NEUE WEGE ZU NACHHALTIGEN ENERGIEN





”

1N73LL163NZ 157 D13  
F43H16K317 51CH D3M  
**W4ND3L** 4NZUP4553N.“

// 573PH3N H4WK1N6



” BEIM THEMA **NACHHALTIGKEIT**  
GEHT ES UMS  
DRANBLEIBEN.

*Seit dem 1. April 2020 bildet Frederik Wille als kaufmännischer Geschäftsführer gemeinsam mit mir die neue ÜWL-Doppelspitze. Ich freue mich über die partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit, die wir in 2021 genauso erfolgreich fortsetzen wollen!“*

// Markus Königshofen

# ● ALLES DREHT SICH UM ENERGIE

**WANDEL GESTALTEN** // Wir hetzen der Energiewende nicht hinterher – viel lieber gestalten wir sie aktiv mit. Immer mehr erneuerbare Energien fließen durch unser Netz. ÜWL-Ökostrom versorgt die Haushalte in der Region und bringt die E-Mobilität ins Rollen. Und natürlich versorgen wir die Menschen im Leinebergland immer sicher mit Trinkwasser und beliefern sie zuverlässig mit Erdgas, der saubersten Energie aus fossilen Quellen.

**Gute Ideen, zeitnah umgesetzt:** Damit konnten wir unseren Kundinnen und Kunden wie auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerade im herausfordernden Corona-Jahr 2020 gerecht werden. Digitale Lösungen ermöglichten mobiles Arbeiten und sichere, kontaktlose Services, vom intelligenten Nahfunk-Wasserszähler bis zu smarten Dienstleistungen im ÜWL-Kundenportal.

**Brandneu gestaltet:** Unser Corporate Design visualisiert den organischen Wandel bei ÜWL. Nachhaltig modern und mit hohem Wiedererkennungswert, lässt es sich auf sämtlichen Ebenen unseres Unternehmens prägnant umsetzen.

Wenn der unternehmerische Kompass kontinuierlich auf Erfolg gepolt ist, wenn Ökologie und Ökonomie die Balance halten, dann ist der Wandel eine wirklich gute Sache. Das gilt auch für uns. Eines hat sich allerdings nicht geändert: Auch im Geschäftsjahr 2020 war ÜWL wirtschaftlich sehr gut aufgestellt, die Zahlen sprechen eine klare, positive Sprache. Nicht zuletzt dank der Leistungen, die Carsten Stäblein, bis Mai 2020 unser kaufmännischer Geschäftsführer, für das Unternehmen erbracht hat. Dafür danken wir ihm – und arbeiten mit aller Energie daran, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Wir haben allen Grund, optimistisch zu sein!

Ein besonders herzlicher Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Freunde und Geschäftspartner unseres Unternehmens – und an unsere Kunden in der gesamten Region.



// Markus Königshofen



// Frederik Wille

# INHALT

**IM WANDEL** // Erneuerbare Energien machen sich bezahlt. Für das Klima, für unsere Kunden, für die ganze Region. Auf dem Weg zur konsequenten Versorgung mit Ökostrom, zu immer mehr E-Mobilität, zu nachhaltigen Lösungen ist die Umwelt selbst unsere Triebfeder – wir

gestalten die Energiewende dynamisch und nachhaltig. Ein integrales Element, gerade im Corona-Jahr 2020, ist die Digitalisierung. Nicht weniger wichtig: unsere Verantwortung für die Menschen bei ÜWL im Blick zu behalten.

**04** : **VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Auch in 2020 blieb ÜWL auf Kurs: Für eine sichere Versorgung in der Region, für ein gutes Klima, für unternehmerischen Erfolg.

**24** : **GESCHÄFTSBEREICH WASSER**  
ÜWL versorgt die Menschen im Leinetal sicher mit Trinkwasser. Intelligent: iPERL, der Nahfunk-Zähler mit digitaler Technologie.

**08** : **CORPORATE DESIGN**  
Mehr als ein neues Logo: Das neu entwickelte Corporate Design bildet den Wandel bei ÜWL ab und geht über einen reinen Relaunch hinaus.

**28** : **DIGITALISIERUNG**  
Smarte Dienstleistung, Datensicherheit inklusive. Im ÜWL-Kundenportal können Zählerstände oder Anfragen digital übermittelt werden.

**12** : **GESCHÄFTSBEREICH E-MOBILITÄT**  
Automobile Beweglichkeit neu gedacht: Ein wichtiger Schritt ist der Ausbau der E-Mobilität. ÜWL-Autostrom hilft CO<sub>2</sub> einzusparen.

**32** : **MENSCHEN BEI ÜWL**  
Mobiles Arbeiten dank digitaler Lösungen, zuverlässiger Netzbetrieb für Strom und Wasser – der ÜWL-Krisenstab in der Pandemie.

**16** : **GESCHÄFTSBEREICH STROM**  
ÜWL-Ökostrom aus Wind- und Wasserkraft steht für zertifizierte Klimaneutralität. Für private Kunden, Kleingewerbe und Landwirtschaft.

**36** : **AUSBILDUNG**  
Auf Augenhöhe: Die angehende Industriekauffrau Lina Dörries gehörte zum ÜWL-Projektteam Corporate Design.

**20** : **GESCHÄFTSBEREICH ERDGAS**  
Erdgas ist eine sinnvolle Energieform des Übergangs im Kurs auf Klimaneutralität. ÜWL gibt GAS: Erdgas für die Region Leinbergland.

## 38

## : STARKE LEISTUNG IN ZAHLEN

- 40 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020
- 46 Strom-, Gas- und Wasserversorgung
- 47 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 50 Investitionen
- 52 Mitarbeiter
- 54 Prognosebericht
- 56 Chancen- und Risikoberichterstattung
- 58 Bilanz
- 59 Gewinn- und Verlustrechnung
- 60 Entwicklung des Anlagevermögens
- 62 Anhang
- 70 Beteiligungen
- 71 Organe der Gesellschaft
- 72 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 73 Bericht des Aufsichtsrats



## CORPORATE DESIGN //

**Brandneu? Logo!**

Unser neues Design spiegelt unsere Vision der Zukunft wider. Neu aufgestellt für die Welt von morgen, zeigen wir uns präsent und flexibel.

// S. 08



## E-MOBILITÄT //

**Auto. Mobil. Reloaded.**

ÜWL macht die Menschen im Leinetal mobil dank Öko-Autostrom, der App eCharge+ und fast 5.000 Ladesäulen im deutschlandweiten E-Roaming-Netz – oder gleich der eigenen Wallbox.

// S. 12



## DIGITALISIERUNG //

**Digitaler Komfort:**

Im ÜWL Kundenportal können unsere Kunden Zählerstände übermitteln, Rechnungen abrufen oder Fragen stellen. Rund um die Energie, rund um die Uhr.

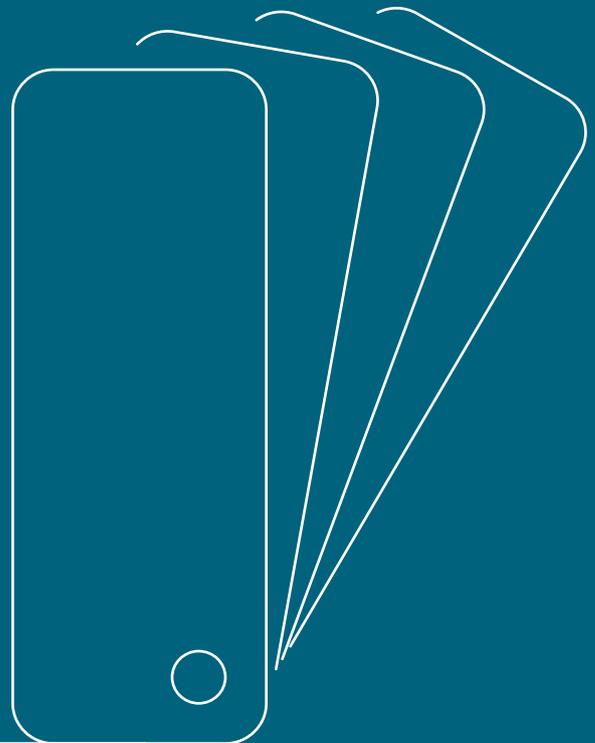
// S. 28

# ENERGIE GANZ NEU GESTALT

---

UNSER NEUES DESIGN SETZT DEN AUFBRUCH IN SZENE.  
ÜWL KANN SICH SEHEN LASSEN – MIT EINEM MODERNEN,  
VON GRUND AUF ERNEUERTEN ERSCHEINUNGSBILD.

# TET



LOGO! // Modern und voller Energie: Genau so zeigt sich das neue ÜWL-Design. In deutlicher Differenzierung zu Onlineanbietern und Wettbewerbern werden wir so als das Unternehmen wahrgenommen, das wir sind: der führende Energie- und Wasserdienstleister im Leinebergland.

**Energie bringt Farbe ins Leben.** Komplementär zu unseren neuen Unternehmensfarben Petrol und Orange entstand ein Spektrum aus Sekundärfarben. Sie kennzeichnen auch die einzelnen Geschäftsbereiche. Eine

smarte Idee, sauber umgesetzt für eine überzeugende Unternehmenskommunikation.

**SIEHT GUT AUS** // Unser Corporate Design wollten wir konsequent gestalten. Dies gelingt mit Icons. Klare Linien für Wasser, Strom, E-Mobilität, Erdgas: Jeder Geschäftsbereich erzählt seine eigene Story und bekommt sein eigenes Icon. Aber auch für andere Themenfelder sind Icons im Einsatz – jederzeit modular erweiterbar.

# KEINE FALSCHES BESCHIEDENHEIT

ÜWL IST DER FÜHRENDE DIENSTLEISTER FÜR ENERGIE UND WASSER IM LEINEBERGLAND. DIE GESTALTUNG UNSERER UNTERNEHMENSMARKE KOMMUNIZIERT DIESEN ANSPRUCH SO ÜBERZEUGEND WIE SYMPATHISCH.

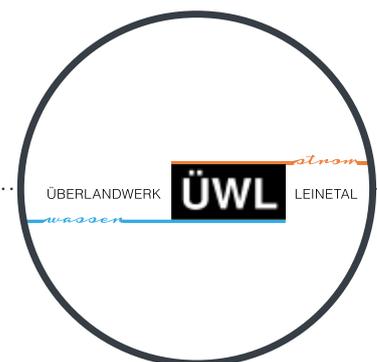
bis 2008 //



bis 2011 //



bis 2015 //



**PRÄSENT IN DER REGION** // Den Dialog mit unseren Kunden führen wir über diverse Kanäle. Vom Briefpapier bis zur Visitenkarte, im Kundenmagazin, in Flyern, auf Plakaten. Digital auf unserer Homepage und – nicht zuletzt – über unsere Fahrzeugflotte und den Firmensitz. Aber auch unsere interne Kommunikation sollte in den neuen ÜWL-Unternehmensauftritt integriert werden.

Gedacht, gestaltet. Am Anfang standen Diskussionen und Denkarbeit: Unsere Mitarbeiter waren intensiv in die Ausgestaltung des neuen ÜWL-Auftritts eingebunden. Zum Finale freuen wir uns über ein durchgängig gestaltetes Corporate Design mit hohem Wiedererkennungswert, das auch in Zukunft gut aussehen wird.

Ebenso präsent wie unser Unternehmen zeigen sich ab jetzt das ÜWL-Logo und die gesamte Kommunikation. Modernität, kundenorientierte Digitalisierung, Verantwortung für Umwelt und Klima – all das fließt ein ins neue Corporate Design.

Damit sind die positiven Energien noch nicht verbraucht. Auch unsere Ü-Punkte werden Teil der Gestaltung. Schließlich steht über ÜWL immer ein Doppelpunkt: Es geht weiter!

”

*So wie wir sind, wollen wir auch aussehen: zeitgemäß, eigenständig, einfach von heute.*

*Gleichzeitig soll unser Corporate Design nachhaltig sein – genau wie die Energien, aus denen wir unser Produktportfolio gestalten.*

*Das neue ÜWL-Logo ist so besonders wie die Menschen in unserer Region.“*

// Wilhelm Dockter, Vertrieb



// Wilhelm Dockter

bis 2021 //

ab 2021 //



# E-MOBILITÄT NIMMT FAHRT

---

24/7 // ÜWL PUNKTET RUND UM DIE UHR: 5.000 LADESÄULEN  
IM ÖFFENTLICHEN LADEVERBUND. SECHS LADESÄULEN IM  
LEINEBERGLAND MIT JE ZWEI LADEPUNKTEN. 100 PROZENT  
ÖKOSTROM.

# AUF



**VORWÄRTS IN DIE ZUKUNFT //** Die richtige Richtung: Unsere Strategie, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Leinebergland zu verringern, ist unter anderem der Ausbau der E-Mobilität. Der Strom dafür ist grün – für das klimafreundliche Laden von Elektroautos im E-Roaming-Netz.

Egal, wo ÜWL-Autostromkunden gerade unterwegs sind, sie zahlen im gesamten Ladeverbund immer den-

selben Preis. Für gerade mal fünf Euro fahren die meisten Stromer 100 Kilometer weit.

**GOOD NEWS //** Auch die E-Mobilität wird digital. Mit der kostenlosen App eCharge+ (iOS/Android) wird das Stromtanken zum Kinderspiel. Völlig unkompliziert öffnet die App den Zugang zu über 5.000 öffentlich zugänglichen Ladepunkten im eCharge-Netzwerk.

# ● EINFACH EINLADEND



MODERNE E-MOBILITÄT IM LEINEBERGLAND: DIE ÜWL-LADESÄULEN MACHEN DAS LADEN DER AGILEN STROMER GANZ LEICHT. IN DEN KOMMENDEN JAHREN WERDEN WIR UNSER LADENETZ WEITER AUSBAUEN.

”

*Lamspringe hat seit 2020 seine erste öffentliche Ladesäule für Elektroautos.*

*Der Strom kommt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen.*

*Das kommt an: Unsere Ladesäulen werden von Tag zu Tag häufiger frequentiert.“*

*// Markus Königshofen,  
Technischer Geschäftsführer ÜWL*



// Markus Königshofen

# AUTO. MOBIL. RELOADED.

In Sachen E-Mobilität drehen sich die Räder in Richtung einer klimaverträglichen und – gerade im ländlichen Raum wichtig – mobilen Zukunft. Der Staat zieht mit und gibt Elektrofahrzeugen durch diverse Förderprogramme den richtigen „Drive“. Logisch, dass auch in unserer Region das Interesse an E-Mobilität stetig steigt. Die Nachfrage nach cleveren Ladelösungen boomt, Wallboxen für die eigene Garage sind ebenso gefragt wie Ladesäulen auf Unternehmensparkplätzen.

Der Bedarf ist da: Wir werden ihm gerecht, bauen die Ladeinfrastruktur für ÜWL-Autostrom aus und sind als kompetente Ansprechpartner rund um die E-Mobilität für unsere Tarif-, Gewerbe- und Industriekunden da.

**Und in Zukunft?** Wird die Begeisterung für die Stromer ebenso steigen wie die Nachfrage. Konsequenterweise knüpfen wir das ÜWL-Ladenetz noch engmaschiger. Dazu arbeiten wir natürlich an neuen Produkten und Dienstleistungen zum Thema Elektromobilität – für gute Luft im Leinetal!



Bildquelle: Neubert



// Ob Alfeld, Gronau oder Lamspringe:  
ÜWL-Ladesäulen sorgen für Mobilität.

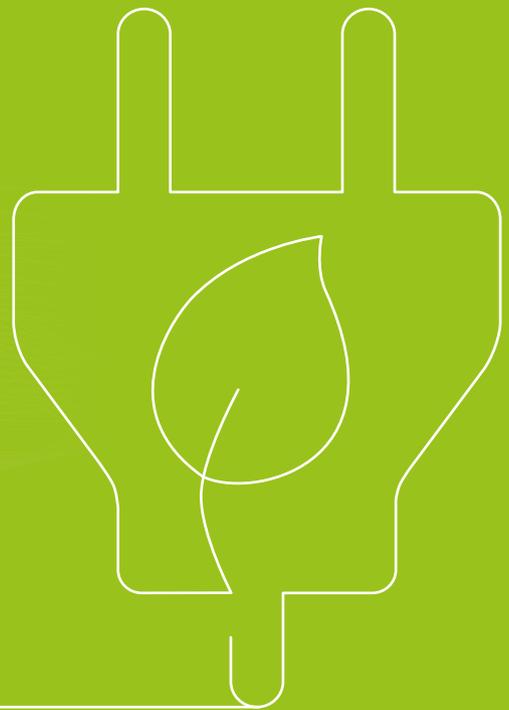


// ÜWL-Ladestation auf dem Firmengelände der  
Funke Wärmeaustauscher Apparatebau GmbH

# NACHWEISLICH NACHHALIG STROM

The background is a solid light green color. On the left side, there are two orange circles. The main text is in white, with 'STROM' being significantly larger and bolder than the other words. The text is centered horizontally. In the lower right quadrant, there is a complex graphic of thin white lines that curve and intersect, creating a sense of motion or a network. Small white dots are scattered along these lines and in the open space of the page.

# ICH TIG



## MIT ÖKOSTROM BRINGEN WIR DIE ENERGIEWENDE IN SCHWUNG.

WASSER UND WIND // Zertifizierte Klimaneutralität aus erneuerbaren, sauberen Energien – dafür steht der Ökostrom von ÜWL. Unsere privaten Kunden, die landwirtschaftlichen Betriebe und das Kleingewerbe versorgen wir zu hundert Prozent mit dem grünen Power-Produkt.

So sparen wir nicht nur rund 30.000 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich ein, sondern investieren auch mit jeder verkauften Kilowattstunde in den Klimaschutz unserer Region. Gut zu wissen: Die Umstellung auf nachhaltig erzeugten Strom kostet unsere Kunden keinen Cent extra.



# ● SICHERE VERSORGUNG

UNSERE VERSORGUNGSNETZE FÜR STROM UMSPANNEN  
DAS LEINEBERGLAND AUCH IN ZUKUNFT SICHER. UMSO  
ENTSPANNTER KÖNNEN UNSERE KUNDEN SEIN.

”

*Im ÜWL-Umspannwerk in Godenau steckt modernste Schalttechnik für das Mittelspannungsnetz: Die macht das regionale Stromnetz fit für den Ausbau der erneuerbaren Energien.*

*Arbeitssicherheit und Bedienerfreundlichkeit punkten bei unseren Mitarbeitern – die Kunden freuen sich über störungsfreie Stromversorgung!“*

*// Jan Helmke: Effizienter Betrieb, heute und morgen.*

**ÖKOSTROM MACHT SICH NÜTZLICH** // Moderne Versorgungsnetze in und um das Leinebergland bringen unseren Kunden den Strom nach Hause – und was für welchen! Der moderne Energiespender aus regenerativen Quellen macht nachweislich einen optimalen Job für Klima und Umwelt.

So können wir alle mit einem richtig guten Gewissen die Dinge genießen, die Strom Tag für Tag möglich macht. Das reicht von der Morgenmusik aus dem digitalen Wecker über ein exakt gekochtes Ei bis hin zur stimmungsvollen Schaufensterbeleuchtung beim Einzelhändler um die Ecke. Und auf dem Land laufen die Melkmaschinen, die Milch bleibt frisch und kühl. Schön, oder?

**Damit das so bleibt** – und für eine intakte Natur rund um das Leinebergland – fördern wir gezielt regionale Klimaschutzprogramme. Mit unserem Partner KlimaINVEST verpflichten wir uns, für jede verkaufte Kilowattstunde Ökostrom 0,025 Cent in den Ausbau erneuerbarer Energien oder in ein CO<sub>2</sub>-senkendes Klimaschutzprojekt zu investieren: 2020 betrug die Summe etwa 20.000 Euro.

**Doppelt korrekt:** Der grüne Strom macht sich nicht nur für die Umwelt bezahlt, unsere Kunden beziehen die klimafreundliche Energie auch zu fairen Preisen. Dabei



// Jan Helmke

gilt: Die Nachfrage bestimmt das Angebot – und eben diese Nachfrage beflügelt die Dekarbonisierung.

Je mehr Menschen Ökostrom beziehen, desto grüner wird der Stromsee, sprich die Gesamtheit des eingespeisten Stroms aus regenerativen und aus konventionellen Quellen. Grüner wird's nicht? Manchmal eben doch.



// Wind und Wasser. Aus diesen regenerativen Quellen, die uns die Natur immer wieder neu zur Verfügung stellt, entsteht ÜWL-Ökostrom, den wir an unsere Kunden liefern.

# MIT ERDGAS AUF DEM ZUR ENERGIEWE

---

BESCHLEUNIGER DER ENERGIEWENDE // Erdgas überzeugt als effiziente Energiequelle: Es verbrennt vergleichsweise sauber ohne Ruß oder Asche und ist erfreulich sparsam im Verbrauch. Zudem entstehen bei der Nutzung von Erdgas deutlich geringere CO<sub>2</sub>-Emissionen als bei sämtlichen anderen fossilen Energieträgern.

# WEG

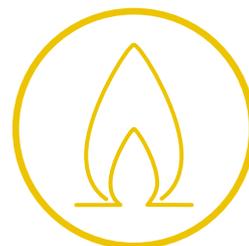
# NDE



KURS AUF KLIMANEUTRALITÄT // Klar ist, dass wir von ÜWL diesen Kurs fahren! Auf dem Weg in einen immer emissionsärmeren Energiemix bildet dabei die Versorgung mit Erdgas eine sichere und flexible Brückentechnologie. Ziel der deutschen Gaswirtschaft ist es, dass bis 2050 klimaneutrales Gas (beispielsweise grüner Wasserstoff) das fossile Erdgas von heute ersetzen wird.

Als Vielseitigkeitskünstler in Sachen Wärme, Mobilität und Stromerzeugung ist Erdgas ein Platzhalter im besten Sinne im Wandel hin zu nachhaltiger Energieversorgung – während wir unser Portfolio an erneuerbaren Energien konsequent weiter ausbauen.

# ● SAUBERE LÖSUNG



... **DES ÜBERGANGS:** ALS BRÜCKE AUF DEM WEG VON FOSSILEN BRENNSTOFFEN HIN ZU NACHHALTIG ERZEUGTER ENERGIE IST ERDGAS DIE ERSTE WAHL.



”

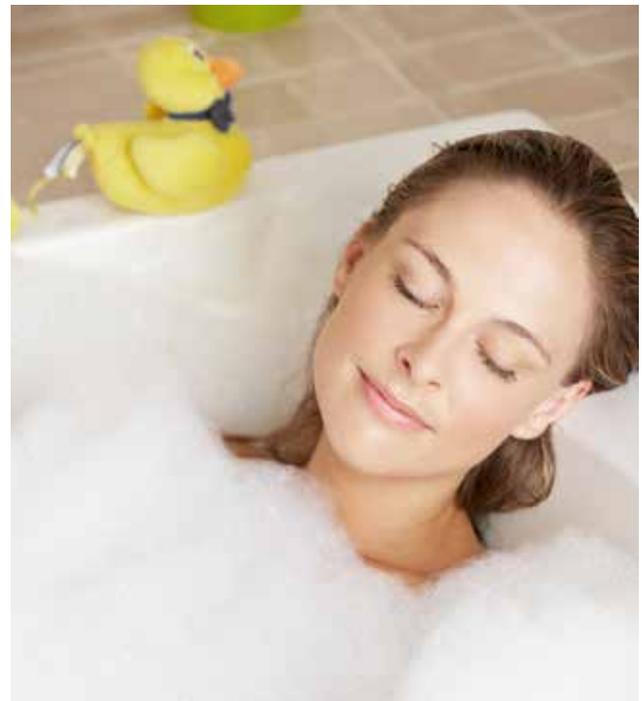
**ÜWLgibtGAS:** Schon seit 2015 beliefern wir das Leinebergland mit Erdgas. Das macht über 35 Mio. kWh pro Jahr für mehr als 1.250 Kunden.

Die freuen sich über wohlige Wärme ohne Staub, Ruß, Geruch ... und sie müssen das Erdgas nirgendwo lagern, weil es direkt ins Haus kommt.“

// Wilhelm Dockter, Vertrieb



// Wilhelm Dockter



**ERDGAS MACHT EINE GUTE FIGUR** // Die gasförmige Wärme-, Strom- und Mobilitäts-Quelle ist im Energie-wandel eine empfehlenswerte Option. So war es auch im Jahr 2020 häufiger von deutschen Politikern zu hören. Wir von ÜWL sehen das ähnlich: Erdgas stößt bei seiner Verbrennung wesentlich weniger CO<sub>2</sub> aus als die fossilen Konkurrenten Kohle und Erdöl – und ist damit für den Übergang in ein künftiges, fossilfreies Energiesystem bestens geeignet.

Zudem erreichen moderne Erdgaskraftwerke dank ausgefeilter Technik inzwischen sehr hohe Wirkungsgrade. Da wird nicht nur unseren Kunden warm ums Herz, sondern auch uns als umweltbewusster Energieerzeuger.

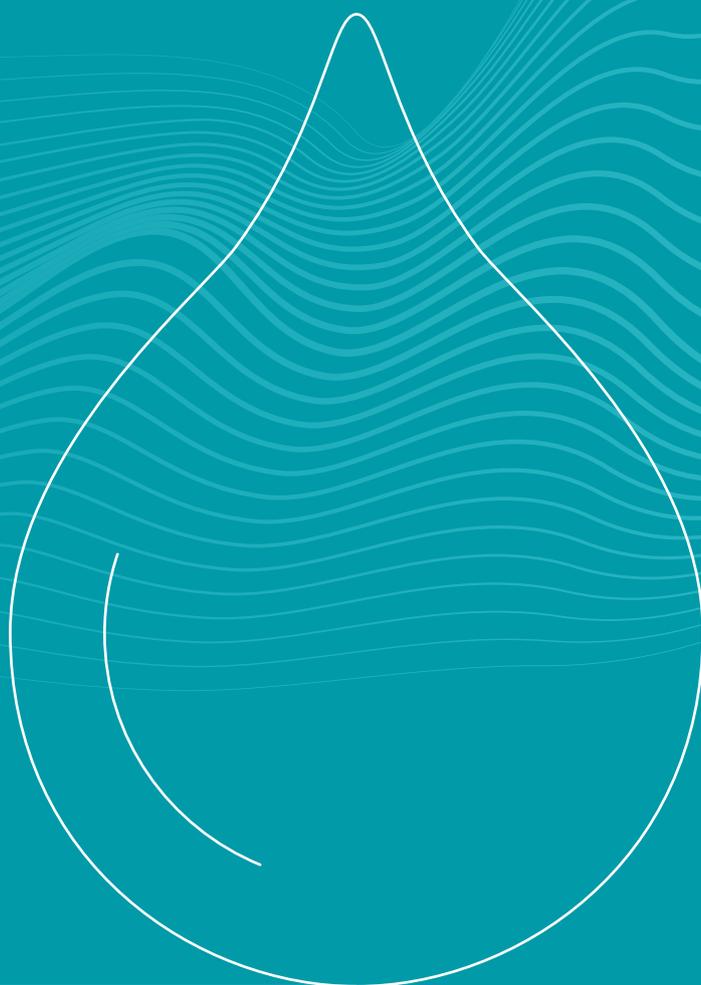
**Vorwärts in die Zukunft:** Im klimafreundlichen Mix hat Erdgas viel positives Potenzial. Wasserstoff aus Windstrom wird in den kommenden Jahren das Erdgas zunehmend grüner machen. Der mittels Elektrolyse erzeugte Wasserstoff soll anteilig in das Erdgasnetz eingespeist werden. Gute Aussichten auch für die Verbraucherinnen und Verbraucher im Leinebergland!

# DER SUPERSTO WASSER

---

TRINKWASSER, TAG FÜR TAG FÜR TAG // Als regionaler Netzbetreiber und Wasserversorger in der Region rund um das Leinebergland sorgen wir bei ÜWL dafür, dass das Trinkwasser sicher zu unseren Kunden gelangt und immer in gleichbleibend optimaler Qualität aus ihren Wasserhähnen strömt.

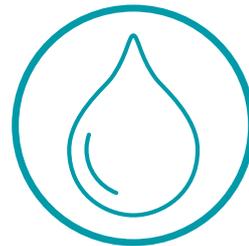
FF



MANCHE GUTEN DINGE ÄNDERN SICH EBEN NIE // Zum Beispiel, dass der beste und gesündeste Durstlöscher am Ende aus der eigenen Wasserleitung kommt. Aber woher stammt das Wasser für das Leine-tal eigentlich? Das ÜWL-Trinkwasser ist ein qualitätvol-ler Mix, der aus sechs regionalen Brunnen und Quellen

gepumpt wird, plus weiches Harzer Regenwasser, das in den dortigen Talsperren gesammelt wird. Bevor der flüssige Rohstoff in das ÜWL-Netz einfließt, untersu-chen zertifizierte Labore dessen Qualität und Reinheit – natürlich kontinuierlich.

# ● GUTES WASSER



... BLEIBT GUTES WASSER. ZWEI TEILE WASSERSTOFF PLUS EIN TEIL SAUERSTOFF. DIESE FORMEL IST SO EINFACH WIE PERFEKT, DESIGNT HAT SIE DIE NATUR.

**EIN ECHTER SUPERSTOFF** // An dem müssen und können wir bei ÜWL tatsächlich nichts mehr verbessern. Denn zusätzlich enthält das natürliche Nass wertvolle Mineralien und Spurenelemente. Fast zwei Millionen Kubikmeter davon garantieren die Versorgung von mehr als 30.000 Einwohnern. Abgesichert wird das durch langfristige Lieferverträge.

**Saubere Sache:** Unsere Investitionen in das ÜWL-Versorgungsnetz zahlen sich aus für unsere Kunden, Trop-

fen für Tropfen. Denn sie bekommen langfristig reines, hochwertiges Trinkwasser – und das zu fairen Preisen.

**Übrigens:** Wirklich wichtig ist uns die nachhaltige Versorgung mit Trinkwasser. Daher arbeiten wir unter anderem permanent daran, dass buchstäblich kein Tropfen davon mehr auf dem Weg zu unseren Kunden verlorengeht.



”

*Kann man Wasser digitalisieren?  
Natürlich nicht ... noch nicht. Aber  
iPERL, der neue elektronische  
Trinkwasser-Nahfunkzähler, kann  
den Verbrauch unserer Kunden  
digital erfassen. Datensicher – und  
kontaktarm in Corona-Zeiten.  
Echt innovativ, echt exakt. Rund  
4.600 davon haben wir in 2020  
schon verbaut!“*

*// Tobias Bothmann zum iPERL der Firma Sensus*



// Tobias Bothmann



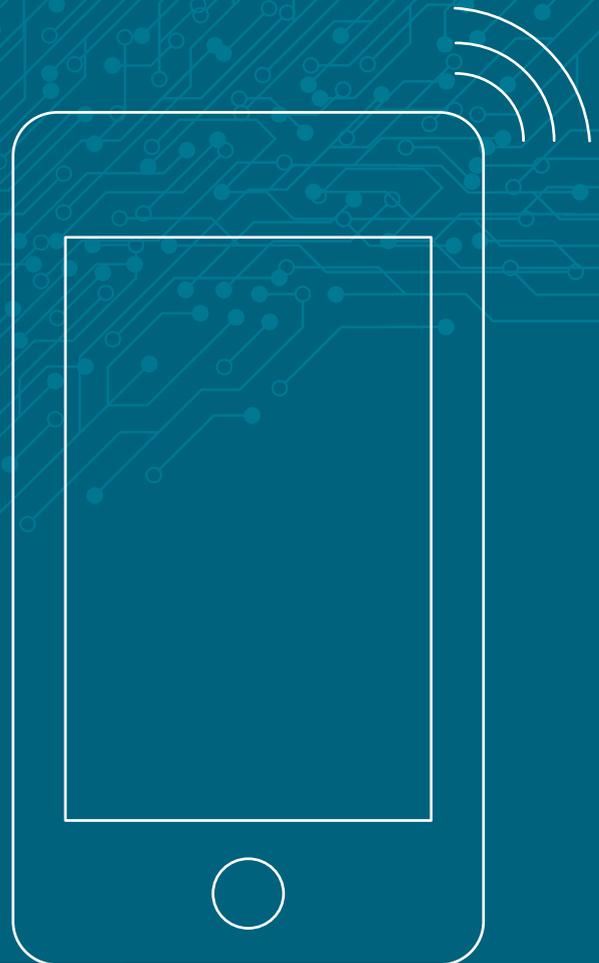
// iPERL Wasserzähler

# DIGITALE ZEITWEN

---

WIR ENTWICKELN INTELLIGENTE IDEEN FÜR  
DIGITALE SERVICES. DAS ÜWL-KUNDENPORTAL  
MACHT ES UNSEREN KUNDEN BEQUEM.

# DE



FLEXIBEL VERNETZT // Im Zuge der Energiewende treiben wir auch den digitalen Wandel voran. Das beste Beispiel dafür ist unser Kundenportal, in dem Zählerstände und Anfragen online übermittelt werden können. Gerade im Corona-Jahr 2020 ist das eine ideale, kontaktlose Lösung.

Sowieso gilt: Service nach den Maßstäben des Papierzeitalters war gestern. Auch daran werden wir gemessen. ÜWL entwickelt sich vom traditionellen Stadtwerk zum modernen Energiedienstleister. Als Netzbetreiber und Energieversorger bleiben wir dabei in der Region verwurzelt. Natürlich!

# • kundenportal.uewl.de BITTE EINTRETEN!

ONLINE. BEQUEM. PAPIERLOS. // Das ist nicht nur für unsere Kunden ganz einfach – wir machen es damit auch der Umwelt ein Stück leichter, sich zu regenerieren. Ob Umzüge abwickeln, Abschläge anpassen, Zählerstände angeben, Rechnungen verwalten oder Produktinfos recherchieren: Alles ist da, alles ist verfügbar, rund um die Uhr. Datensicherheit inklusive.

**DIE PANDEMIE ALS DIGITALER TAKTGEBER** // Ein Aspekt des Wandels im herausfordernden Corona-Jahr 2020 war der An Schub zu noch dynamischerer Digitalisierung – ohnehin ein wichtiger Punkt auf der ÜWL-Agenda. Denn ohne intelligente digitale Systeme wird die Energiewende nicht funktionieren.

Die Welt um uns herum wird schneller, die Kommunikation digitaler. Wir sehen das als Chance, um den Service für unsere Kunden noch komfortabler zu gestalten. Verbrauchswerte ermitteln, Informationen generieren, Rechnungen bequem bezahlen: Alles läuft online zügig und reibungslos. Gleichzeitig werden wir in unserem Kerngeschäft für Strom, Wasser, E-Mobilität und Erdgas noch besser, indem wir Kunden zielgenauer ansprechen und unsere Angebotspalette sinnvoll ausweiten können.

Der digitale Wandel wird auch unsere internen Arbeitsprozesse beschleunigen. Genaue Datenanalysen sichern präzise Prognosen zum Energieverbrauch, sorgen für stabile Netze und sinnvolle Steuerung der erneuerbaren Energien. Eine frische Brise für die Region!



”

*Bei der Jahresablesung 2020 haben unsere Kunden uns wirklich toll unterstützt. Um sich und die ÜWL-Ableser bestmöglich zu schützen, haben sie ihren Strom- und Wasserverbrauch im Ableseportal erfasst und einfach online übermittelt. Komfortabler Service, optimale Sicherheit. Das machen wir jetzt immer so!“*

*// Said Khashey arbeitet richtig gern im ÜWL-Kundenservice.*

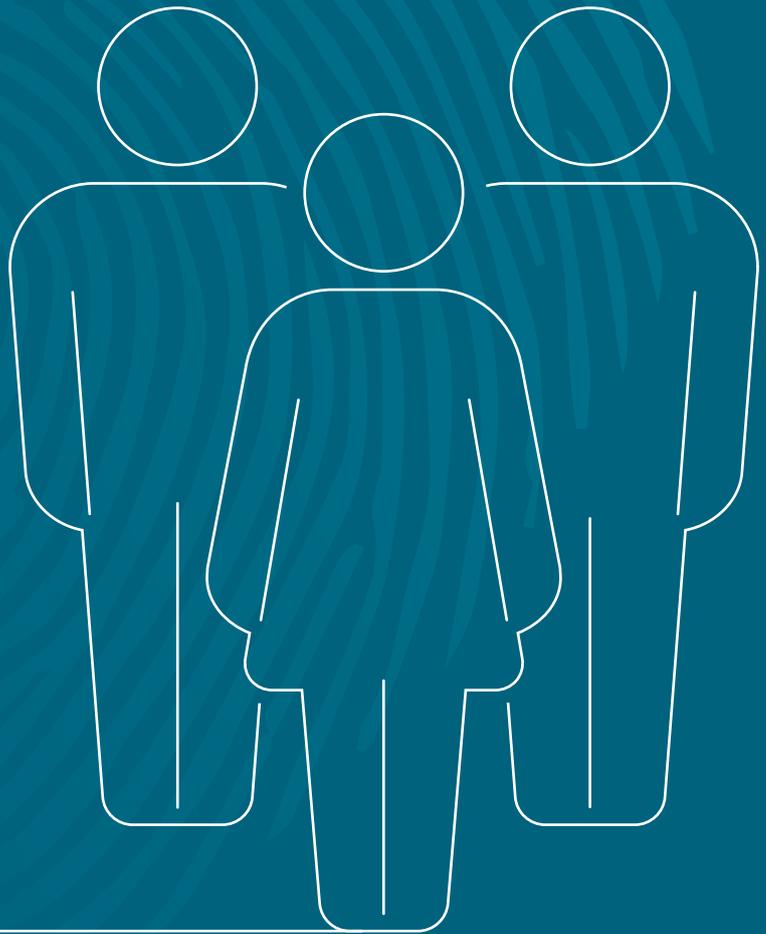


// Said Khashey

# MENSCH ... WAS FÜR EIN JAHR!

---

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER BEI ÜWL  
MACHEN EINEN SUPER JOB. AUCH UND GERADE IN ZEITEN  
VON CORONA WOLLEN WIR, DASS SIE DABEI GESUND  
BLEIBEN.



**WIR KÖNNEN KRISE** // Für ein Unternehmen der kritischen Infrastruktur wie ÜWL sind die Auswirkungen der Pandemie besonders heikel. Aber unser eigens dafür eingerichteter Krisenstab konnte alle Risiken erfolgreich abfedern.

Schon im Vorfeld hatten wir digitale Strukturen aufgebaut – nach innen wie nach außen. Die haben sich in 2020 bewährt: Sie machen es unseren Mitarbeitern möglich, Leistung auch aus der Ferne zu erbringen.

**BESSER DOPPELT** // Zwei Begriffe waren von Anfang an essenziell für unsere Strategie: Hygienekonzept plus Homeoffice. Am Ende haben wir das Ansteckungsrisiko für unsere Mitarbeiter minimiert und gleichzeitig die ÜWL-Kunden überall im Leinebergland zuverlässig mit Energie und Wasser versorgt.



// Sebastian Brandes



*Mein Ehrenamt bei den Maltesern hat mir wertvolle Erfahrungen für die Praxis vermittelt – extrem hilfreich bei der Koordination des Krisenstabs!“*

*// Sebastian Brandes, ÜWL-Bereichsleiter Netzbetrieb*

# ● DIGITAL IM DIALOG

DIGITAL BESTENS AUSGESTATTET, HABEN SICH UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER AN DAS ARBEITEN ONLINE NICHT NUR GEWÖHNT – VIELE VON IHNEN SCHÄTZEN DIE NEUE FLEXIBILITÄT.

*Wo immer es geht, arbeiten wir im Homeoffice. Außerdem haben wir Modelle umgesetzt, die unsere Services so kontaktlos wie möglich realisieren. Zum Beispiel die digitale Übermittlung der Zählerstände über unser Kundenportal oder über den elektronischen Wasser-Nahfunkzähler iPERL. Ein echtes Erfolgsmodell.*

Arbeiten ist anders in Zeiten von Corona, ohne zufällige Treffen in der Teeküche oder das Meeting am großen Tisch. Gut, dass digitale Teambesprechungen unseren Austausch nicht abreißen lassen. Platz nehmen im

Homeoffice, anstatt ins Büro nach Gronau oder Alfeld zu fahren: Seit 2020 haben wir eine Betriebsvereinbarung, die mobiles Arbeiten bei ÜWL auch nach der Pandemie möglich macht.

**IM GESPRÄCH** // Markus Königshofen (technischer Geschäftsführer bei ÜWL) und Frederik Wille (seit April 2020 der neue kaufmännische Geschäftsführer bei ÜWL).

**M. Königshofen:** Die Menschen in der Region verlassen sich darauf, auch angesichts des Coronavirus sicher mit Energie und Wasser versorgt zu werden. Als Unternehmen der kritischen Infrastruktur sind wir verantwortlich für den sicheren Betrieb unserer Netze für Strom und Trinkwasser. Gleichzeitig wollen wir unsere Mitarbeiter schützen. Niemand soll erkranken. Zudem würden Erkrankungen durch die Pandemie zu einer Reduzierung des Betriebspersonals führen, Wartungen könnten verschoben werden, Störungen schlechter oder gar nicht behoben werden. Das sollte uns nicht passieren!

**Wie hat ÜWL es geschafft, sicher durch die Krise zu steuern?**

**M. Königshofen:** Zuerst haben wir einen Krisenstab gebildet. Dessen erste Aufgabe war die Erstellung eines detaillierten, konkreten Krisenplans, der regelmäßig angepasst und aktualisiert wurde. Ganz wichtige Maßnahmen waren die Trennung des Leitstellenpersonals vom „normalen“ ÜWL-Personal, die Ausweitung des mobilen Arbeitens – sprich: von zu Hause – und insgesamt die Reduzierung der Kontakte zwischen den Mitarbeitern durch Einzelbüros.

**Wer ist drin im ÜWL-Krisenstab?**

**F. Wille:** Die Leitung des Krisenstabs übernimmt ein Geschäftsführer bei ÜWL. Dazu kommen die Bereichsleiter, unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit, unser Informationssicherheitsbeauftragter und nicht zuletzt ein Mitglied des Betriebsrats. Wenn notwendig, erweitern wir den Kreis. So wird wirklich jeder ÜWL-Sektor abgedeckt!

**Haben Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Maßnahmen akzeptiert?**

**M. Königshofen:** Wir haben Feedback-Gespräche mit unseren Führungskräften geführt. Das Ergebnis: eine breite Akzeptanz. Nahezu alle Mitarbeiter befanden die vom Krisenstab beschlossenen Maßnahmen für gut. Um unsere Konzepte zu kommunizieren, haben wir als Geschäftsführer unsere Mannschaft per Videobotschaft angesprochen und es gab detaillierte Informationen im ÜWL-eigenen Intranet.

**Nehmen Sie etwas Positives mit?**

**F. Wille:** Sogar eine ganze Menge. Wir konnten Prozesse und Abläufe erfolgreich digitalisieren, das mobile Arbeiten ausweiten und unsere Mitarbeiter viel flexibler einsetzen!

# • ARBEIT DARF SPASS MACHEN

DAS SIEHT AUCH UNSERE AUSZUBILDENDE LINA DÖRRIES SO. IM DRITTEN JAHR IHRER AUSBILDUNG ZUR INDUSTRIEKAUFFRAU BEI ÜWL HAT SIE MIT VIEL ENGAGEMENT – UND MIT VIEL SPASS – IM PROJEKTTEAM CORPORATE DESIGN MITGEWIRKT.

”

*Während meiner Zeit im Vertrieb bei ÜWL haben mich alle Aktivitäten rund um Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation besonders interessiert. Mein kaufmännischer Ausbilder und Projektleiter, Herr Dockter, hat mich dann gefragt, ob ich Teil des Teams werden möchte, das in die Entwicklung des neuen Corporate Designs involviert ist. Klar, dass ich nicht lange gezögert habe!“*

*// Lina Dörries,  
ÜWL-Auszubildende zur Industriekauffrau*



// Lina Dörries

## • EIN RICHTIG SCHÖNES PROJEKT



**IM TEAM //** Lina Dörries ist eine von vier auszubildenden Industriekaufleuten in 2020. Dazu befanden sich noch sieben Elektroniker/innen für Betriebstechnik – Schwerpunkt Energieanlagen und Netze – in der Ausbildung bei ÜWL. Kein ganz einfaches Jahr für Auszubildende, Ausbilder und Berufsschulen.

Umso besser, dass es das Projektteam Corporate Design gab. Von Lina Dörries Mitgliedschaft im Team profitierten beide Seiten, denn ein „junger“ Blick auf die Dinge tut einem Thema immer gut. Konsequenterweise hatte unsere junge Auszubildende das gleiche Stimmrecht wie alle anderen Teammitglieder und war in alle wesentlichen Entscheidungen voll einbezogen.

Zu ihren konkreten Aufgaben gehörten z. B. die Vorbereitung einer Checkliste für einen Briefing-Termin und die Ausarbeitung des internen Corporate-Design-Rollouts für die Mitarbeiter. Praktische Erfahrungen im Bereich Projektmanagement, die durchaus Gewicht haben: Sie bilden den Themenkern ihrer mündlichen Abschlussprüfung, die im Sommer 2021 ansteht.

Wir wünschen Frau Dörries dafür viel Glück – wie auch allen anderen Auszubildenden bei ÜWL. Und nicht zuletzt weiterhin viel Spaß am Job ...



# STARKE LEISTUNG IN ZAHLEN





KLARTEXT, GANZ KONKRET // Zahlen sagen die Wahrheit. Die ÜWL-Kennzahlen aus dem – zugegebenermaßen herausfordernden – Geschäftsjahr 2020 sehen wir als Beleg dafür, dass sich unser Unternehmen gut entwickelt.

Mit Energie nach vorn, in die richtige Richtung: Dieser Pfeil weist nach oben. Das finden nicht nur wir als Unternehmen gut, sondern auch unsere Kunden und unsere Stakeholder: Freunde, Geschäftspartner und Lieferanten. Denn gemeinsam mit uns profitiert eine ganze Region von einem erfolgreichen Jahr 2020.

# ● LAGEBERICHT 2020

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND RAHMENBEDINGUNGEN

**GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** // Die Überlandwerk Leine-tal GmbH mit Sitz in Gronau (Leine) (im Folgenden „ÜWL“ genannt) ist ein regionaler Netzbetreiber und Infrastrukturdienstleister im Leinebergland und sorgt für die sichere und zuverlässige Versorgung mit Strom und Wasser sowie die Belieferung ihrer Kunden mit Strom, Gas und Wasser.

ÜWL betreibt ein regionales Strom- und Wassernetz im Landkreis Hildesheim, an das rund 39.000 Kunden im Strom und rund 13.000 Kunden im Wasser angeschlossen sind. Darüber hinaus beliefert ÜWL ca. 28.000 Kunden mit Strom und hat im Geschäftsjahr 2015 begonnen, Kunden mit Gas zu beliefern. Die Zahl der Gaskunden belief sich zum Jahresende auf mehr als 1.270 Kunden.

Die Gesellschaft nutzt ihr Know-how, um Dienstleistungen in der Betriebsführung und im Netzmanagement anzubieten. Sie hat u. a. die Betriebs- und Geschäftsführung des Wasserwerks der Gemeinde Freden sowie die technische Betriebsführung des Wasserwerks Lamspringe und für die Wasserversorgung in der Gemeinde Harsum übernommen. Für eine Reihe von Gemeinden im Leinebergland übernimmt ÜWL die Abrechnung der Wasser- und Abwassergebühren. Weitere Dienstleistungen der ÜWL sind u. a. Wartungs- und Erneuerungsarbeiten für Straßenbeleuchtungen sowie der Stations- und Leitungsbau. Weiterhin ist ÜWL grundzuständiger Messstellenbetreiber im eigenen Stromnetzbetrieb.

In der Tätigkeit als Elektrizitätsnetzbetreiber sowie als grundzuständiger Messstellenbetreiber unterliegt das Unternehmen den entsprechenden rechtlichen und wirtschaftlichen Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) sowie des Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG) und der nachfolgend erlassenen einschlägigen Verordnungen zur Regelung der Aufgaben von Verteilnetzbetreibern. Rechnungslegung und Buchführung

erfolgen gemäß den Vorgaben des § 6b EnWG. Die Überwachung der regelungskonformen Tätigkeit oblag im Geschäftsjahr 2020 der Landesregulierungsbehörde. Aufgrund der Anzahl der an das Netz des Unternehmens angeschlossenen Kunden fällt das Unternehmen hinsichtlich der Entflechtungsvorgaben unter die De-minimis-Regelung für vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen mit weniger als 100.000 angeschlossenen Kunden.

**TECHNOLOGIE UND INNOVATION** // Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung nutzt ÜWL die Kompetenzen, den lokalen Bezug und seine Beteiligungen, um die Energiewende erfolgreich, modern und kundenfreundlich zu gestalten. Zusätzlich wird durch Kooperationen mit verschiedenen Dienstleistern den Kunden angeboten, z. B. Photovoltaikanlagen oder Wallboxen für E-Mobile zu erwerben und dadurch selbst die Energiewende mit zu gestalten.

ÜWL treibt aktiv, selber oder mit Partnern, die Zukunftsorientierung der Netze (Redispatch im Verteilnetz, Engpassmanagement) sowie die Digitalisierung (neue Wasserzähler, „iPERL“) voran.

Unter anderem wurden in 2020 in der Gemeinde Nordstemmen und in Teilen der Gemeinde Duingen die bisherigen konventionellen Wasserzähler durch per Nahfunk auslesbare Zähler ersetzt und erstmalig im Dezember erfolgreich ausgelesen.

**UMWELT** // Für ÜWL als regionaler Energie- und Wasserversorger sowie Netzbetreiber ist der Klimaschutz wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie. ÜWL unterstützt die Ziele der Energiewende durch einen nachhaltigen und zukunftsweisenden Ausbau des Energienetzes, durch den Vertrieb von 100% zertifiziertem Öko-Strom für alle Kunden außerhalb des Großkundensegments und durch diverse Beteiligungen an regenerativen Stromerzeugungsanlagen.

Der Anteil regenerativer Energien im Netz der ÜWL lag in 2020 bei ca. 26% (Vorjahr 33%).

ÜWL fördert und beteiligt sich an regionalen EEG- und Umweltprojekten, u.a. auch durch die Mitarbeit in der Klimaschutzagentur Hildesheim – Peine. Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass die Netze von ÜWL bereits heute gut auf den beginnenden Markthochlauf der Elektromobilität vorbereitet sind. Ladeinfrastrukturmaßnahmen in Alfeld, Gronau und Lamspringe wurden umgesetzt. Auch am Unternehmenssitz wurden weitere E-Ladesäulen errichtet. An weiteren Standorten befinden sich Ladeinfrastrukturmaßnahmen in der Planungs- bzw. Umsetzungsphase.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN //

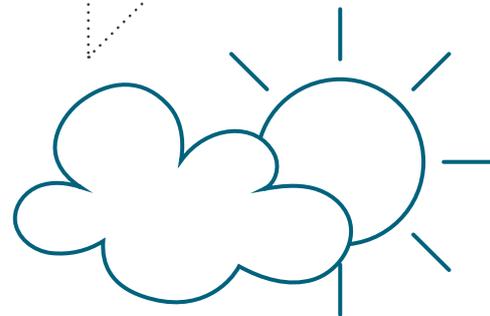
Während im Jahr 2019 noch ein moderates Wirtschaftswachstum zu beobachten war, brach die globale Wirtschaft im Jahre 2020 entgegen den prognostizierten Wachstumserwartungen signifikant ein. Hierfür war in erster Linie die weltweite Covid-19-Pandemie verantwortlich, welche durch die Vielzahl möglicher Verlaufsszenarien eine Prognose zur wirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2021 erschwert. Industrie, Handel und Gewerbe mussten 2020 weltweit ihre Produktion einschränken – je nach Verlauf der Pandemie und den national und regional unterschiedlichen Restriktionen für Beschäftigte und Verbraucher.

Neben der weltweiten Rezession stieg die Arbeitslosenquote in den OECD-Ländern (Organisation for Economic Cooperation and Development) an. Zusätzlich zu der Pandemie bestimmten die Brexit-Verhandlungen das Jahr 2020. Der Brexit wurde zum 31. Dezember 2020 vollzogen. Mit Beginn des Jahres 2021 ist

”

### 100% Ökostrom

*Energiewende gestalten: Dazu gehören digitale Innovationen ebenso wie der Antrieb der E-Mobilität mit Ökostrom.*



Großbritannien somit nicht mehr Teil des EU-Binnenmarktes. Das mit der EU ausgehandelte Handels- und Partnerschaftsabkommen gilt vorerst nur vorläufig bis zur Ratifizierung durch das Europaparlament.

Gemäß Interim Economic Outlook schrumpfte das globale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 4,2%. Für Deutschland betrug in diesem Jahr der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts 5,0%. Die Produktion wurde im produzierenden Gewerbe (ohne Bau; -9,7%) und im verarbeitenden Gewerbe (-0,4%) teilweise massiv eingeschränkt.

Ebenfalls deutlich zeigte sich der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen Handel, Verkehr und Gastgewerbe (insgesamt -6,3%). Der Bereich, der sich in der Krise behaupten konnte, war das Baugewerbe mit einer Zunahme der Bruttowertschöpfung von 1,4%.

## ENERGIEWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN // INTERNATIONAL

Am 4. November 2020 trat der Austritt der USA aus dem Pariser Klimaabkommen offiziell in Kraft. Damit war eine der größten Industrienationen und CO<sub>2</sub>-Emitenten weltweit nicht mehr Teil des globalen Klimadialogs. Mit dem Amtsantritt des neuen US-amerikanischen Präsidenten am 20. Januar 2021 wurden die klimabezogenen Gespräche wieder aufgenommen. Der Präsident kündigte an, dass die USA dem Pariser Klimaabkommen wieder beitreten werden.

Pandemiebedingt musste die ursprünglich für November 2020 anberaumte UN-Klimakonferenz COP 26 („United Nations Framework Convention on Climate Change, 26th Conference of the Parties“) in Glasgow verschoben werden. Als neuer Termin ist der 1. November 2021 vorgesehen. Ursprünglich sollten in Glasgow Gespräche zwischen EU-Vertretern und chinesischen Delegierten stattfinden, mit dem Ziel, die Volksrepublik China näher an das Pariser Klimaabkommen zu rücken. Im September 2020 erklärte der chinesische Staatspräsident, dass China als einer der größten Emittenten von Treibhausgasen CO<sub>2</sub>-Neutralität bis zum Jahr 2060 anstrebe.

Allein die Ankündigung ist als Fortschritt bei den internationalen Bemühungen zum Klimaschutz zu werten.

## EUROPA

Im Rahmen des EU-„Green Deals“ legte die EU-Kommission eine höhere Reduktion der Treibhausgase um mindestens 55 % bis zum Jahr 2030 sowie eine völlige Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 fest. Basierend auf diesem Zielbild erarbeitet die EU-Kommission derzeit Strategien und Vorschläge als Grundlage für die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen. Hierzu zählen ein europäischer Struktur- und Investitionsfonds, eine Wasserstoffstrategie sowie der Klimazielplan 2030.

Die Arbeit der EU-Ratspräsidentschaft im Jahr 2020 war fokussiert auf die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie und ihrer Auswirkungen, die Schaffung des mehrjährigen Finanzrahmens, die künftigen Beziehungen zu Großbritannien, den Klimaschutz, die Digitalisierung und die globale Rolle Europas. Im Dezember

2020 erzielte der EU-Rat schließlich eine Einigung über den Finanzrahmen von 1,82 Bio. € für den Zeitraum 2021 bis 2027 und über das EU-Konjunkturpaket mit einem Volumen von 750 Mrd. €. Der bereits Ende 2019 vorgestellte „Green Deal“ bildet das Kernstück des Covid-19-Konjunkturpakets der EU, das den Mitgliedstaaten helfen soll, sich wirtschaftlich von den Folgen der Covid-19-Pandemie zu erholen.

## DEUTSCHLAND

Um die wirtschaftlichen Einbrüche infolge der Covid-19-Pandemie abzumildern, hat die Bundesregierung im Laufe des Jahres eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. So beschloss der Bundestag u. a. im März eine gesetzliche Regelung, die sich auf Dauerschuldverhältnisse wie Strom- oder Gaslieferverträge bezog. Private Verbraucher und kleine Gewerbebetriebe durften demnach Zahlungen für Strom und Gas für drei Monate aussetzen, wenn sie nachweisen konnten, dass sie aufgrund der Covid-19-Pandemie in eine wirtschaftliche Schieflage geraten waren.

Anfang Juni 2020 hat die Bundesregierung ein 130 Mrd. € umfassendes Konjunkturpaket für die Jahre 2020 und 2021 beschlossen, das unter anderem Mehrwertsteuerabsenkungen für das zweite Halbjahr 2020 vorsah. Weitere Mittel sollen in die Bereiche Energie, Klimaschutz und grüne Mobilität fließen.

Die Prämien des Bundes für den Kauf von Elektrofahrzeugen wurden verdoppelt und 2,5 Mrd. € sollen zusätzlich in den Ausbau der Ladesäulen-Infrastruktur fließen. Weitere Hilfsmaßnahmen für Gewerbe und Industrie wurden im Zuge der im November sowie Dezember 2020 angeordneten Einschränkungen des öffentlichen Lebens beschlossen. Das bereits Ende des Jahres 2019 von der Bundesregierung beschlossene Klimapakets, das unter anderem eine Bepreisung von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Gebäude- und Verkehrsbereich ab dem Jahr 2021 vorsah, wurde im Ergebnis daraus im November 2020 geändert. Demnach wurden im Gesetz über einen nationalen Zertifikatehandel für Brennstoffemissionen (Brennstoffemissionshandelsgesetz; BEHG) insbesondere höhere Preispfade der CO<sub>2</sub>-Zertifikate vorgesehen. Der Startpreis wird im Jahr 2021 bei 25 € je Tonne CO<sub>2</sub> liegen und schrittweise steigen, ehe er im Jahr 2025 ein Niveau von 55 € je Tonne erreichen

wird. Erlöse aus dem BEHG sollen überwiegend zur Reduktion der EEG-Umlage verwendet werden. Allein 11 Mrd. € sind ab dem Jahr 2021 zur Stabilisierung der EEG-Umlage vorgesehen. Unter zusätzlicher Nutzung allgemeiner Haushaltsmittel soll die EEG-Umlage somit im Jahr 2021 auf 6,5 ct/kWh und im Jahr 2022 auf 6,0 ct/kWh begrenzt werden.

Das am 3. Juli 2020 von Bundestag und Bundesrat verabschiedete Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz) regelt den schrittweisen Ausstieg aus der Kohleverstromung bis zum Jahr 2038 und den Umbau zu einer nachhaltigen Energieerzeugung. Unter anderem soll ein Kohleersatzbonus die Umrüstung insbesondere jüngerer Kraftwerke auf Gas (KWK) fördern. Hierbei wurden neben dem Kohleverstromungsbeendigungsgesetz insbesondere Änderungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) sowie des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) vorgenommen.

Im EnWG wurde das Versorgungssicherheitsmonitoring auf die Bundesnetzagentur übertragen sowie der Zuschuss zu den Übertragungsnetzentgelten durch die Bundesregierung geregelt. Des Weiteren wurde im EEG 2021 verankert, den Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms am Bruttostromverbrauch auf 65 % im Jahr 2030 zu steigern.

Der Artikel 7 des Kohleausstiegsgesetzes hat zu beachtlichen Änderungen im KWKG 2016 geführt. Die grundsätzliche Förderstruktur des KWKG blieb dabei unverändert. Das Gesetz sieht u. a. eine Verlängerung der KWK-Förderung für Anlagen vor, die bis zum 31. Dezember 2029 in den Dauerbetrieb übernommen werden. Ferner steigt ab 1. Januar 2023 die Grundförderung für große Anlagen um 0,5 ct/kWh. Zusätzlich wird ein Bonus zur Förderung von erneuerbaren Energien in KWK-Anlagen eingerichtet.

Das Geschäftsjahr 2020 war weiterhin branchenweit geprägt von den Auswirkungen des Gesetzes zur Modernisierung der Netzentgeltstruktur in der Elektrizitätsverteilung (NEMoG), welches im Juli 2017 in Kraft getreten ist. Im NEMoG werden die rechtlichen Grund-

lagen für die Abschmelzung der vermiedenen Netzentgelte nach § 18 StromNEV sowie die bundesweite, schrittweise Vereinheitlichung der Übertragungsnetzentgelte gelegt.

Die Berechnungsgrundlage der vermiedenen Netzentgelte wurde ab dem Geschäftsjahr 2018 reduziert und auf dem Niveau des Jahres 2016 eingefroren. Volatile Neuanlagen mit Inbetriebnahme nach diesem Stichtag erhalten keine vermiedenen Netzentgelte mehr. In 2020 sind die vermiedenen Netzentgelte für volatile Bestandsanlagen erstmals vollständig auf null reduziert.

Die Vereinheitlichung der Übertragungsnetzentgelte gemäß NEMoG erfolgt in fünf Schritten in den Jahren 2019 bis 2023. Im Jahr 2020 setzen sich die Netzentgelte der vorgelagerten Übertragungsnetzbetreiber zu 60 % aus einem unternehmensindividuellen und zu 40 % aus einem bundeseinheitlichen Netzentgeltanteil zusammen. Ab dem Jahr 2023 werden die Netzentgelte der vorgelagerten Übertragungsnetzbetreiber zu 100 % vereinheitlicht sein.

Die Veränderungen in den vorgelagerten Netzkosten sind für die ÜWL zeitversetzt ergebnisneutral, da diese in tatsächlich anfallender Höhe als dauerhaft nicht beeinflussbare Kosten in die Netzentgelte eingepreist werden. Die vorgelagerten Netzkosten von ÜWL sind von den Netzentgelten der Avacon Netz GmbH bestimmt. Die Avacon Netz GmbH liegt in den Regelzonen der Tennet TSO GmbH und der 50Hertz Transmission GmbH und damit in den Regelzonen mit den aufgrund der Energiewende aktuell höheren Netzentgelten in der Höchstspannungsebene. Durch die Vereinheitlichungen der Entgelte mit den niedrigpreisigen Regelzonen der Amprion GmbH und der Transnet BW GmbH sinken die vorgelagerten Netzentgelte von ÜWL perspektivisch.

Nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen sank der Primärenergieverbrauch in Deutschland 2020 um ca. 8,7 % gegenüber dem Vorjahr auf einen historischen Tiefstand. Auch im Jahr 2020 haben sich die Anteile der verschiedenen Energieträger im nationalen Energiemix zugunsten des Erdgases sowie der erneuerbaren Energien verschoben, wobei

die Windkraft ihren Beitrag im gesamten Energieverbrauch um ungefähr 7,0% erhöhte und die Solarenergie sogar ein Wachstum von etwa 9,0% verzeichnen konnte. Bei dem Verbrauch von Stein- und Braunkohle kam es dagegen zu deutlichen Abnahmen, sodass die Energieversorgung in Deutschland ihre Kohlenstoffintensität weiter verringern konnte. Kennzeichnend bleibt jedoch weiterhin ein breiter Energiemix.

Die Netzentgelte (Strom) des Jahres 2020 basieren auf der angepassten Erlösobergrenze des Jahres 2020. Das Jahr 2020 ist das zweite Jahr der dritten Regulierungsperiode. ÜWL befindet sich seit Beginn der dritten Regulierungsperiode im regulären Verfahren. Die für die Regulierung des Elektrizitätsverteilnetzes von ÜWL zuständige Behörde ist die Regulierungskammer Niedersachsen.

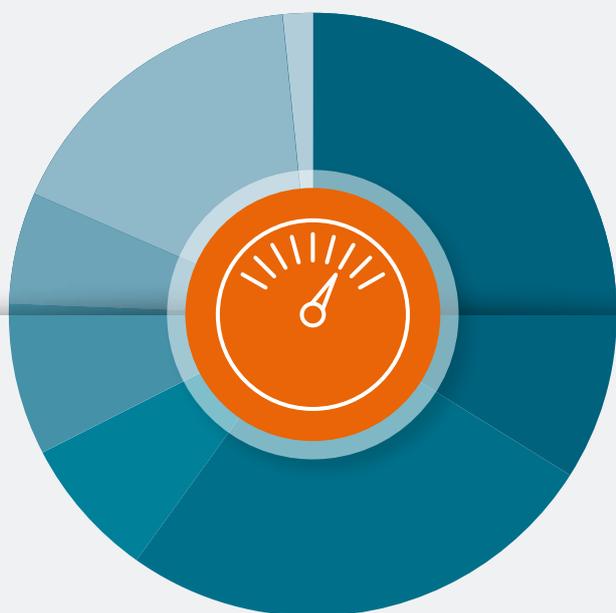
ÜWL hat von der Bundesnetzagentur nach der Anzeige in 2017 die Marktrolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers (gMSB) erhalten. Damit führt ÜWL den Rollout für die modernen Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme nach den gesetzlichen Vorgaben durch. Dabei werden die Vorgaben nach § 3 (4) Messstellenbetriebsgesetz zur Gewährleistung von Transparenz sowie diskriminierungsfreier Ausgestaltung und Abwicklung des Messstellenbetriebes

berücksichtigt. Aufgrund von Verzögerungen bei der Zertifizierung von Gateways konnten bisher keine intelligenten Messsysteme installiert werden.

**WASSERWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN** // Die Anforderungen an einen modernen und nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser nehmen stetig zu. Die Wasserwirtschaft wird zunehmend von Veränderungen gesellschaftlicher Prioritäten beeinflusst. Energieverbrauch und -effizienz sowie der Schutz von Ressourcen haben an Bedeutung zugenommen. Dazu gehört der sorgsame Umgang mit Trinkwasservorkommen bei wirtschaftlicher Effizienz. Die sich abzeichnenden Folgen des Klimawandels führen zu einer Neubewertung der regionalen und überregionalen Wasserversorgung. Der Grundsatz der ortsnahen Wasserversorgung unter Nutzung regionaler Wasservorkommen muss gegenüber einer zukünftigen Gesamtbewertung neu diskutiert werden. Zukunftsrahmenbedingungen müssen definiert und die Infrastruktur darauf angepasst werden.

Die spezifischen regionalen und lokalen Rahmenbedingungen bestimmen die Versorgungsbedingungen vor Ort. Demografischer Wandel und der damit zusammenhängende sinkende Wassergebrauch stellen wichtige Einflussfaktoren der Wasserversorgung dar.

## PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH IN DEUTSCHLAND // Jahr 2020 (Vorjahr in Grau)



MINERALÖL	KERNENERGIE
<b>33,9%</b> // 35,2%	<b>6,0%</b> // 6,4%
ERDGAS	ERNEUERBARE
<b>26,6%</b> // 25,1%	<b>16,8%</b> // 14,9%
STEINKOHLE	SONSTIGE*
<b>7,6%</b> // 8,6%	<b>1,0%</b> // 0,7%
BRAUNKOHLE	
<b>8,1%</b> // 9,1%	

\* Einschließlich Stromaustauschsaldo.

Auch bei sinkendem Wassergebrauch müssen Spitzenbedarfe durch entsprechende Kapazitäten abgedeckt sein und erfordern eine hierauf ausgelegte Infrastruktur und moderne Preismodelle.

ÜWL stellt sich den Herausforderungen mit umfangreichem technischem und wirtschaftlichem Know-how und durch die Erarbeitung von an die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort angepassten Lösungen. Die hochwertigen technischen Standards und das Einhalten der strengen gesetzlichen Vorgaben führen zu der hohen Qualität und der langfristig angelegten Versorgungssicherheit im Versorgungsgebiet von ÜWL.

**GESCHÄFTSVERLAUF** // Die Versorgung der Kunden mit Strom und Wasser im Versorgungsgebiet sowie die Erbringung der weiteren Dienstleistungen konnte ÜWL im Berichtsjahr ohne nennenswerte Beeinträchtigungen jederzeit voll erfüllen.

Das Geschäftsjahr verlief insgesamt besser als geplant. Dabei ergaben sich wesentlichen Änderungen in der Umsatzerwartung, entlastende Entwicklungen bei den Pensionsrückstellungen und Kosteneinsparungen, die zu einem Ergebnis vor Steuern von knapp 4,6 Mio. EUR führten, das deutlich über dem Plan von 3,4 Mio.

EUR liegt. Der Absatz im Stromvertriebsgeschäft betrug 113,9 Mio. kWh (Vorjahr 116,0 Mio. kWh). Durch unser Netz flossen insgesamt 489,1 Mio. kWh (Vorjahr 486,8 Mio. kWh). Davon wurden aus erneuerbaren Energieträgern 128,9 Mio. kWh (Vorjahr 152,4 Mio. kWh) in das ÜWL-Netz aufgenommen und an den Verbund weitergeliefert.

Die Kosten aus der Änderung der gesetzlichen Umlagen hat ÜWL durch entsprechende Anpassung der Endpreise zum 1. Januar 2020 an ihre Stromkunden weitergegeben.

Im Trinkwassergeschäft wurden im eigenen Gebiet 1,9 Mio. cbm (Vorjahr 1,9 Mio. cbm) an Endkunden abgesetzt.

Der Gasvertrieb entwickelt sich weiter erfreulich. Ende 2020 wurden mehr als 1.270 Kunden (Vorjahr ca.1.250 Kunden) mit Gas bei vier Netzbetreibern beliefert. Der Gesamtabsatz belief sich auf 35,4 Mio. kWh (Vorjahr 32,2 Mio. kWh).

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ÜWL waren sehr begrenzt und zeigten sich im Wesentlichen nur in der Wertentwicklung der CTA-Fondsanlagen.

STEUERN UND UMLAGEN IM STROMSEGMENT // Jahr 2020 im Vergleich mit 2019 und 2021

	2021	2020	2019
<b>Steuern und Umlagen</b>			
Stromsteuer	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh	2,050 ct/kWh
EEG-Umlage	6,500 ct/kWh	6,756 ct/kWh	6,405 ct/kWh
KWKG-Umlage	0,254 ct/kWh	0,226 ct/kWh	0,280 ct/kWh
§ 19 StromNEV-Umlage	LV A: 0,432 ct/kWh LV B: 0,050 ct/kWh LV C: 0,025 ct/kWh	LV A: 0,385 ct/kWh LV B: 0,050 ct/kWh LV C: 0,025 ct/kWh	LV A: 0,305 ct/kWh LV B: 0,050 ct/kWh LV C: 0,025 ct/kWh
Offshore-Haftungsumlage	0,395 ct/kWh	0,416 ct/kWh	0,416 ct/kWh
Abschaltbare Lasten	0,009 ct/kWh	0,007 ct/kWh	0,005 ct/kWh

# ● STROM-, GAS- UND WASSERVERSORGUNG

**STROMVERSORGUNG** // Als Elektrizitätsvertriebsunternehmen deckte ÜWL im Jahr 2020 den Strombedarf bei der Getec Energie GmbH, Hannover, mit 123,9 Mio. kWh.

Im Einzelnen entwickelte sich der Stromverkauf im eigenen Netz wie folgt:

Kundengruppe	Mio. kWh	Veränderung zum Vorjahr %	Anteil %
Haushalt & Gewerbe	69,2	-2,1	63,8
Wärmestrom	8,6	-13,1	7,9
Sondervertragskunden	30,7	-2,2	28,3
	<b>108,5</b>	<b>-3,1</b>	<b>100,0</b>

Zusätzlich wurden außerhalb des eigenen Netzes 5,4 Mio. kWh (Vorjahr 4,0 Mio. kWh) abgesetzt.

**NETZNUTZUNG** // Am 8. Januar 2020 trat um 11:45 Uhr die Jahreshöchstleistung im Netz mit 72,8 MVA auf. Die Jahresbenutzungsdauer belief sich auf 6.026 Stunden.

Die Stromabgabe des Netzes betrug im Berichtsjahr 489,1 Mio. kWh (Vorjahr 486,8 Mio. kWh). Gemäß dem Verfahren des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wurden aus Biogas-Verstromungsanlagen 14,6 Mio. kWh, aus zehn Laufwasserkraftwerken und einer Rohrturbine der Harzwasserwerke 9,9 Mio. kWh sowie aus Wind- und Sonnenenergieanlagen 47,7 Mio. kWh in das ÜWL-Netz aufgenommen und an den Ver-

bund oder zur Direktvermarktung durch den Erzeuger weitergeliefert.

**WASSERVERSORGUNG** // Der gesamte Wasserbedarf von 2,44 Mio. cbm Trinkwasser wurde zu 17,7% aus eigenen Brunnen gefördert und zu 82,3% mittelbar über die Harzwasser-Kommunale-Wasserversorgung GmbH (kurz: HKW), Syke, von den Harzwasserwerken bezogen.

Unmittelbar wurden die Samtgemeinde Leinebergland, die Gemeinden Nordstemmen und Sibbesse und der Ortsteil Esbeck der Stadt Elze mit 1,85 Mio. cbm beliefert.

Im Einzelnen entwickelte sich dieser Wasserabsatz wie folgt:

Kundengruppe	Tsd. cbm	Veränderung zum Vorjahr %	Anteil %
Tarifikunden	1.567	-0,6	84,8
Sonderkunden	281	-0,4	15,2
	<b>1.848</b>	<b>-0,5</b>	<b>100,0</b>
Weiterverteiler	378	+5,6	

Der Wasserabsatz für durch ÜWL betriebsgeführte Wasserversorgungen beträgt in 2020 insgesamt rd. 440 Tausend cbm.

**GASVERSORGUNG** // Die benötigten Gasmengen werden vertraglich von der E.ON Energie Deutschland, München, über Standard-Handels- und Spotmarktprodukte bezogen.

# • VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

## ERTRAGSLAGE 2020 //

ERTRAGSLAGE	Mio. EUR	Mio. EUR	Abweichung Mio. EUR
	2020	2019	
Umsatzerlöse inkl. aktivierten Eigenleistungen	49,2	46,7	+2,5
Sonstige betriebliche Erträge	0,4	0,6	-0,2
Materialaufwand	-31,5	-31,0	-0,5
Personalaufwand	-7,8	-7,2	-0,6
Abschreibungen	-2,9	-2,7	-0,2
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1,6	-1,4	-0,2
Finanzergebnis	-1,2	-1,2	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4,6</b>	<b>3,8</b>	<b>+0,8</b>
Steueraufwand	-1,9	-1,5	-0,4
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2,7</b>	<b>2,3</b>	<b>+0,4</b>

Der Jahresüberschuss erhöht sich von 2,3 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR.

Die um die Stromsteuer bereinigten Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf erhöhten sich trotz gesunkener Absatzmengen um 1,8 Mio. EUR infolge erhöhter Netzentgelte. ÜWL erhöhte in diesem Zuge auch die Strompreise für Endverbraucher. Die gestiegene Gaskundenanzahl und der deutlich gestiegene Gasabsatz führten zu einem Umsatzanstieg von 0,2 Mio. EUR. Beim Wasserumsatz ergab sich ein Anstieg von 0,2 Mio. EUR, wobei sich die Preissteigerung per

01.07.2019 erstmalig auf ein volles Jahr auswirkte. Die Erträge aus Nebengeschäften sowie aus der Auflösung von Investitionszuschüssen verminderten sich um 0,1 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR. Der Materialaufwand bezieht sich im Wesentlichen auf den Strombezug (einschließlich Netzentgelte), den Wasser- und Gasbezug sowie die damit zusammenhängenden Abgaben.

Der höhere Personalaufwand ist überwiegend mit den entlastenden Sonderentwicklungen der Pensionsrückstellungen, wie auch bereits im Vorjahr, zu erklären.

## VERMÖGENSLAGE 2020 //

AKTIVA	Mio. EUR	Mio. EUR	Abweichung in Mio. EUR
	2020	2019	
Immaterielle VG und Sachanlagen	35,2	34,2	1,0
Finanzanlagen	2,1	2,2	-0,1
Vorräte	0,6	0,5	0,1
Forderungen	8,0	8,5	-0,5
Flüssige Mittel	4,4	4,0	0,4
Übrige Aktiva	0,2	0,1	0,1
<b>Aktiva</b>	<b>50,5</b>	<b>49,5</b>	<b>1,0</b>

PASSIVA	Mio. EUR	Mio. EUR	Abweichung in Mio. EUR
	2020	2019	
Eigenkapital	15,9	14,7	1,2
Zuschüsse	0,1	0,2	-0,1
Langfristige Rückstellungen	19,7	19,1	0,6
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2,7	2,9	-0,2
Kurzfristige Rückstellungen	3,2	4,4	-1,2
Verbindlichkeiten	8,9	8,2	0,7
<b>Passiva</b>	<b>50,5</b>	<b>49,5</b>	<b>1,0</b>

Sowohl das Bilanzvolumen als auch die Bilanzstruktur werden bei der für ein Versorgungsunternehmen üblichen hohen Anlagenintensität vorrangig vom Umfang der Sachanlagen und von den zur Finanzierung notwendigen Mitteln bestimmt. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag erhöhte sich die Bilanzsumme zum 31.12.2020 um rd. 1,0 Mio. EUR.

Das Anlagevermögen wurde mit Ausnahme des Neubaus, welcher ursprünglich mit 3,8 Mio. EUR (aktueller

Stand 2,7 Mio. EUR) fremdfinanziert wurde, vollständig durch Eigenmittel und andere langfristig verfügbare Mittel finanziert. Die Eigenmittelquote erhöht sich unter Einbeziehung des Jahresüberschusses auf 31,5%. Unter Einbeziehung der Zuschüsse beträgt die Quote nunmehr 31,7% (Vorjahr 30,1%).

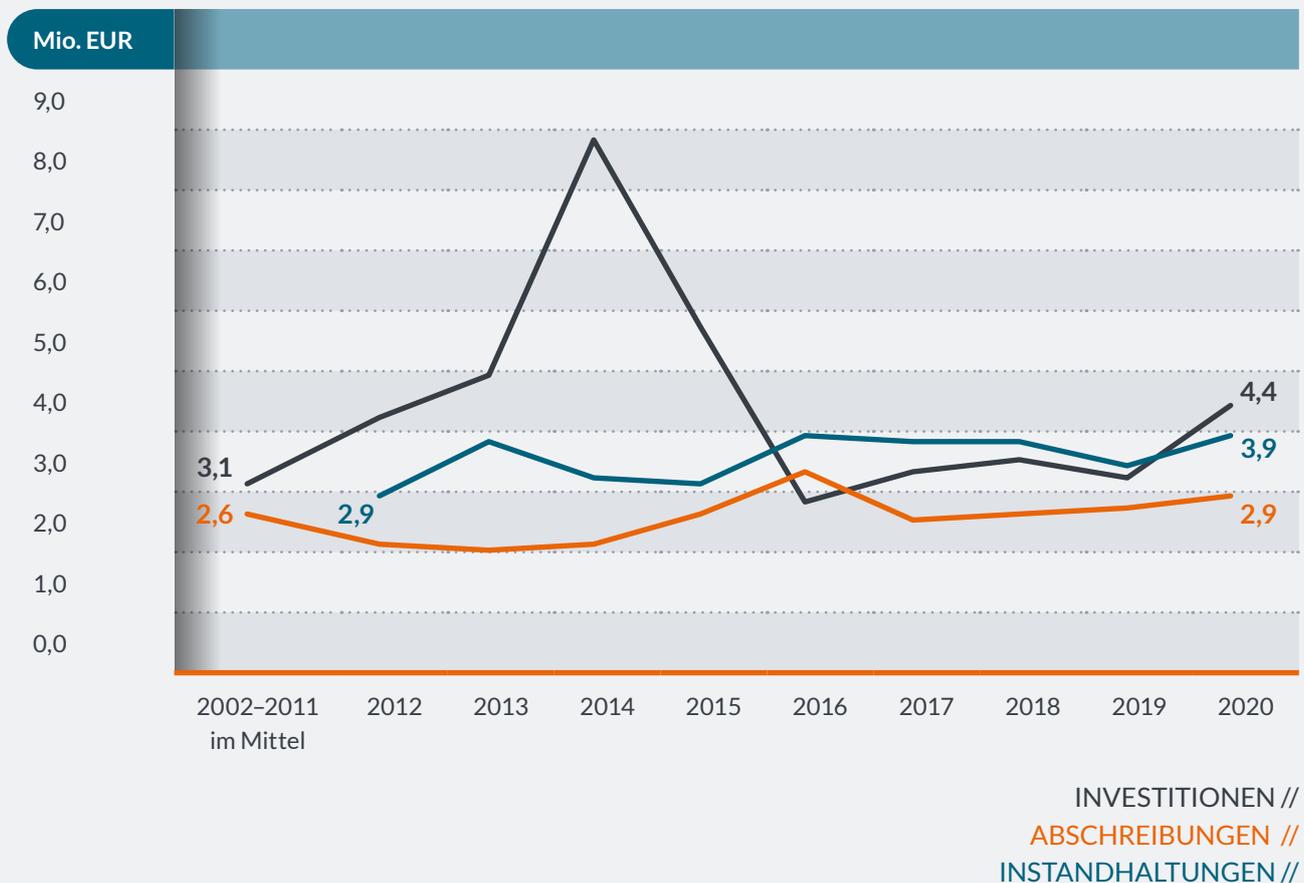
Branchenspezifisch nimmt das Anlagevermögen mit 74,1% (im Vorjahr 73,5%) einen hohen Teil der Bilanzsumme ein.

**FINANZLAGE** // Die Finanzpolitik der ÜWL hat die langfristige Unternehmensfinanzierung zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit zum Ziel. Für den kurzfristigen Finanzierungsbedarf wurden ÜWL Kreditlinien in Höhe von 1,5 Mio. EUR zum variablen Abruf genehmigt, die in 2020 nicht beansprucht werden mussten.

Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres und darüber hinaus jederzeit gewährleistet.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden in die Strom- und Wasserversorgungsanlagen sowie die sonstigen Anlagen insgesamt 4,3 Mio. EUR investiert. Damit liegen die Investitionen nach Abzug der von den Zugängen abgesetzten Zuschüsse von 0,4 Mio. EUR über den Abschreibungen und tragen zur Erhöhung des Anlagevermögens bei. Der Finanzmittelbedarf wurde vollständig durch Innenfinanzierung gedeckt.

ENTWICKLUNG DER INVESTITIONEN, ABSCHREIBUNGEN UND INSTANDHALTUNGSMASSNAHMEN //



## ● INVESTITIONEN

### INVESTITIONEN // Strom

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 2,3 Mio. EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR) in die Stromversorgungsanlagen investiert. Schwerpunkte der Investitionen in 2020 waren vermehrte Umstellungen des Freileitungsnetzes auf Erdleitungen, die Verlegung von Leitungen durch einen neuen Tunnelbau in Marienhagen an der B240, die Erschließung verschiedener Neubaugebiete sowie der weitere Ausbau und die Ertüchtigung des 20-kV- und 1-kV-Kabelnetzes einschließlich der Hausanschlüsse.

Die übrigen Investitionen verteilen sich auf die Errichtung und Ertüchtigung von Trafostationen und Schaltanlagen, Fernwirk-, Rundsteuer- und Nachrichtenanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Konzessionen und Nutzungsrechte sowie Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.

### INVESTITIONEN // Wasser

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR) investiert. Schwerpunkte waren wiederum die Neuverlegung und Erneuerung von Transportleitungen und Ortsnetzleitungen einschließlich der Hausanschlüsse sowie die Verlegung unserer Leitungen durch einen neuen Tunnelbau in Marienhagen an der B240.

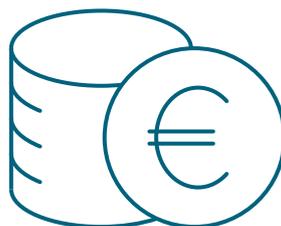
**LEISTUNGSINDIKATOREN** // Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft verwendet die Gesellschaft das Ergebnis vor Steuern, welches auf Basis der handelsrechtlichen Vorschriften zur Rechnungslegung ermittelt wird. Diese Ergebnisgröße ist als Indikation des zahlungswirksamen Ergebnisbeitrags der zentrale finanzielle Leistungsindikator des Unternehmens. Dieses Ergebnis beträgt für 2020 4,6 Mio. EUR und überschreitet das im Wirtschaftsplan prognostizierte Ergebnis um ca. 1,2 Mio. EUR. Im Weiteren wird auf die vorstehenden Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verwiesen.

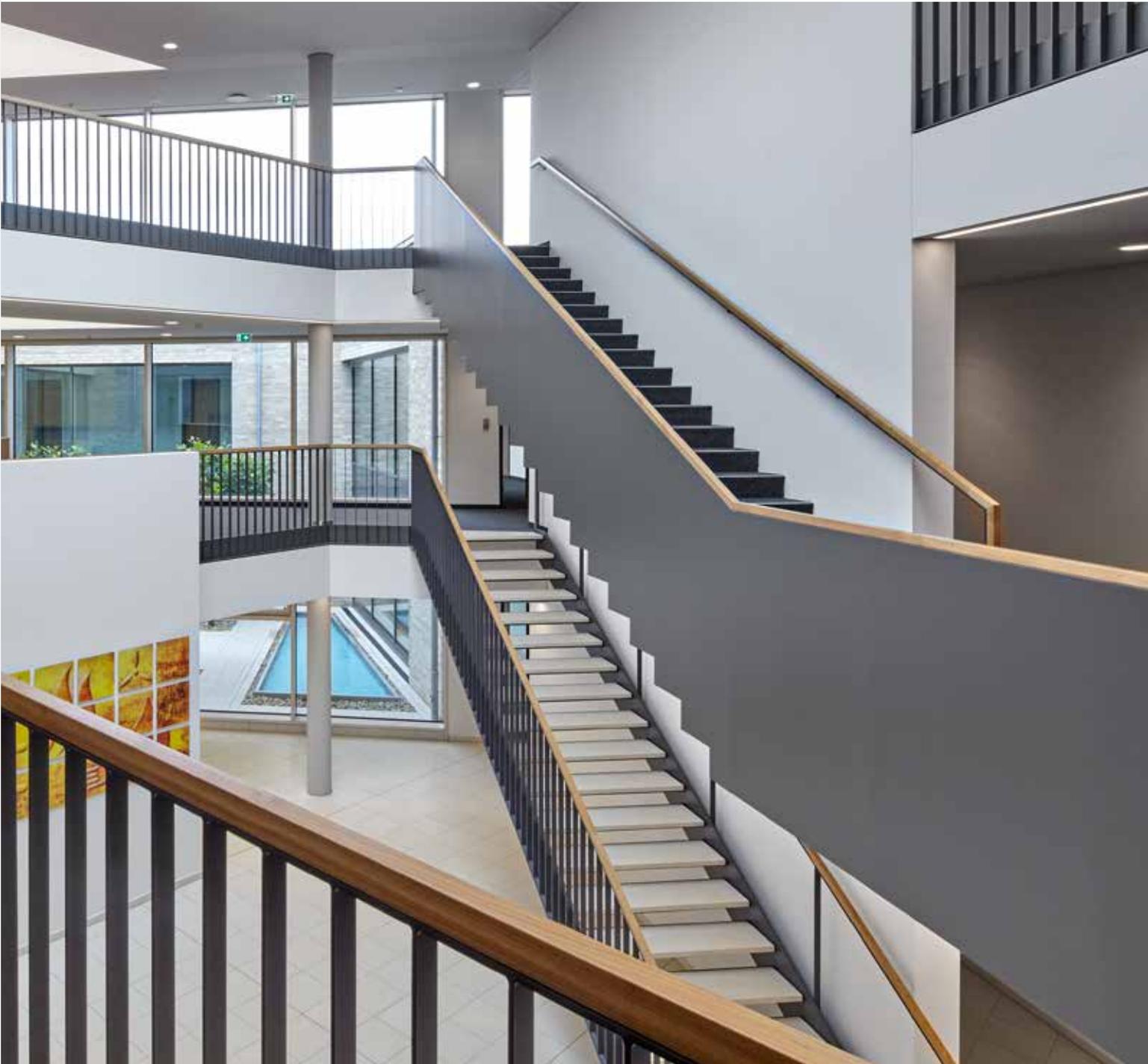
Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind die prognostizierten Abgabemengen im Strom- und Wasserbereich zu nennen. Insgesamt war in ÜWL-Netzen im Jahr 2020 eine gegenüber dem Vorjahr unverändert hohe Versorgungsqualität zu verzeichnen. Diese wird auch für 2021 erwartet.

”

**3,7 Mio. Euro**

*Auch im Geschäftsjahr 2020 hat ÜWL investiert: in moderne Netze für Strom und Wasser, die auch in Zukunft sicher sind.*





## ● MITARBEITER

**LÖHNE, GEHÄLTER UND SOZIALABGABEN** // Die Gesellschaft beschäftigte zum Bilanzstichtag 107 (im Vorjahr 105) Mitarbeiter. Grundlage für die Vergütung der Mitarbeiter ist der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V).

Die Überlandwerk Leinetal GmbH übernimmt als regionales Unternehmen im Landkreis Hildesheim auch im Rahmen der Ausbildung soziale Verantwortung. In drei Ausbildungsjahrgängen werden zum Jahresende 11 Auszubildende beschäftigt. Bezogen auf die Gesamtbelegschaft ergibt sich damit eine Ausbildungsquote von 10,3%.

Der aktuelle Tarifvertrag hatte eine Laufzeit bis 31. August 2020 und umfasste u. a. eine Erhöhung zum 1. März 2020 um 1,06%. Durch diverse durchgeführte Personalmaßnahmen und die Veränderungen durch die Altersteilzeitregelungen verringerte sich die Lohn- und Gehaltssumme um 322 TEUR oder 5,7% gegenüber dem Vorjahr.

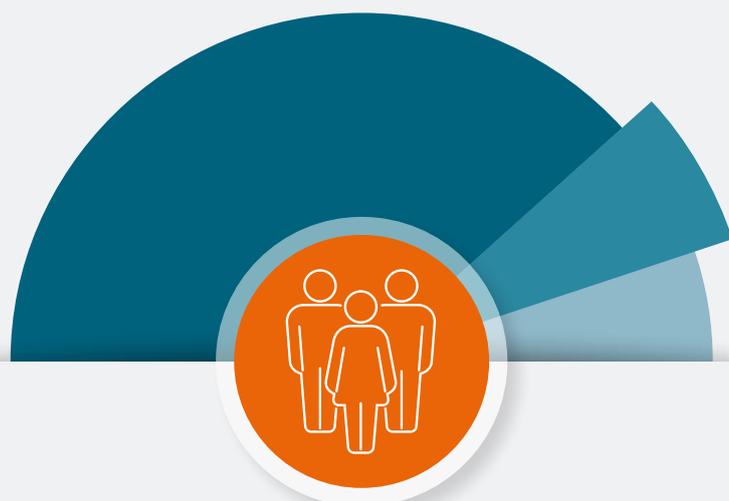
Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung erhöhten sich um 1,0 Mio. EUR. Der Zinsfuß für die Berechnung der Pensionsrückstellungen in der Handelsbilanz verminderte sich zum 31. Dezember 2020 auf 2,30% (Vj. 2,71%). Weiterhin wurde ein Ge-

haltstrend von 3,0% bzw. 2,50% p.a. und ein jährlicher Anstieg der Pensionen mit 2,0% bzw. 1,75% berücksichtigt.

Zu den Rückstellungen der Pensionszusagen für unsere Belegschaft besteht ein Deckungsvermögen in Form von zwei CTA (Contractual Trust Arrangement) bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt a. M., mit einem Volumen von zusammen 10,3 Mio. EUR zum Bilanzstichtag. Mit diesem Deckungsvermögen sind die Rückstellungen teilweise abgesichert. Außerdem besteht eine Insolvenzsicherung beim Pensions-Sicherungs-Verein in Köln.

**WERTSCHÖPFUNG JE MITARBEITER BEI ÜWL** // Die Wertschöpfung stellt die Unternehmensleistung (Gesamtertrag) abzüglich der Vorleistung Dritter (im Wesentlichen Strom- und Wasserbezüge) und der Abschreibungen dar. Sie wird verwendet zur Deckung des Personalaufwandes, zur Zahlung von Steuern und Konzessionsabgaben, für die Dividende an die Gesellschafter sowie ggf. zur Stärkung der Rücklagen für das Unternehmen selbst. Jeder Mitarbeiter trug mit 150 TEUR (Vorjahr 137 TEUR) zur Wertschöpfung der ÜWL bei.

### MITARBEITERSTRUKTUR 2020 //



VOLLZEITBESCHÄFTIGTE

**82** // 76,6%

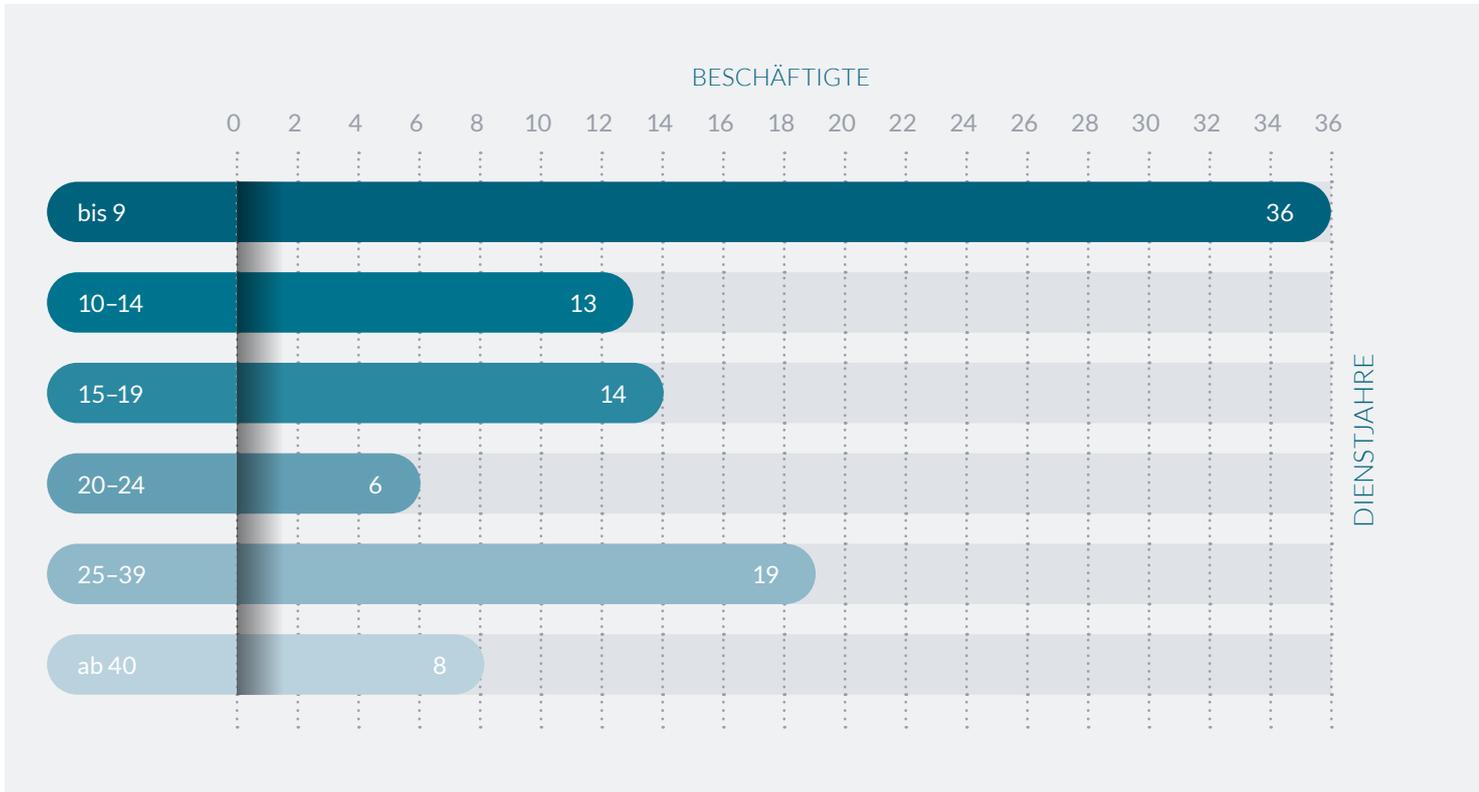
TEI ZEITBESCHÄFTIGTE

**14** // 13,1%

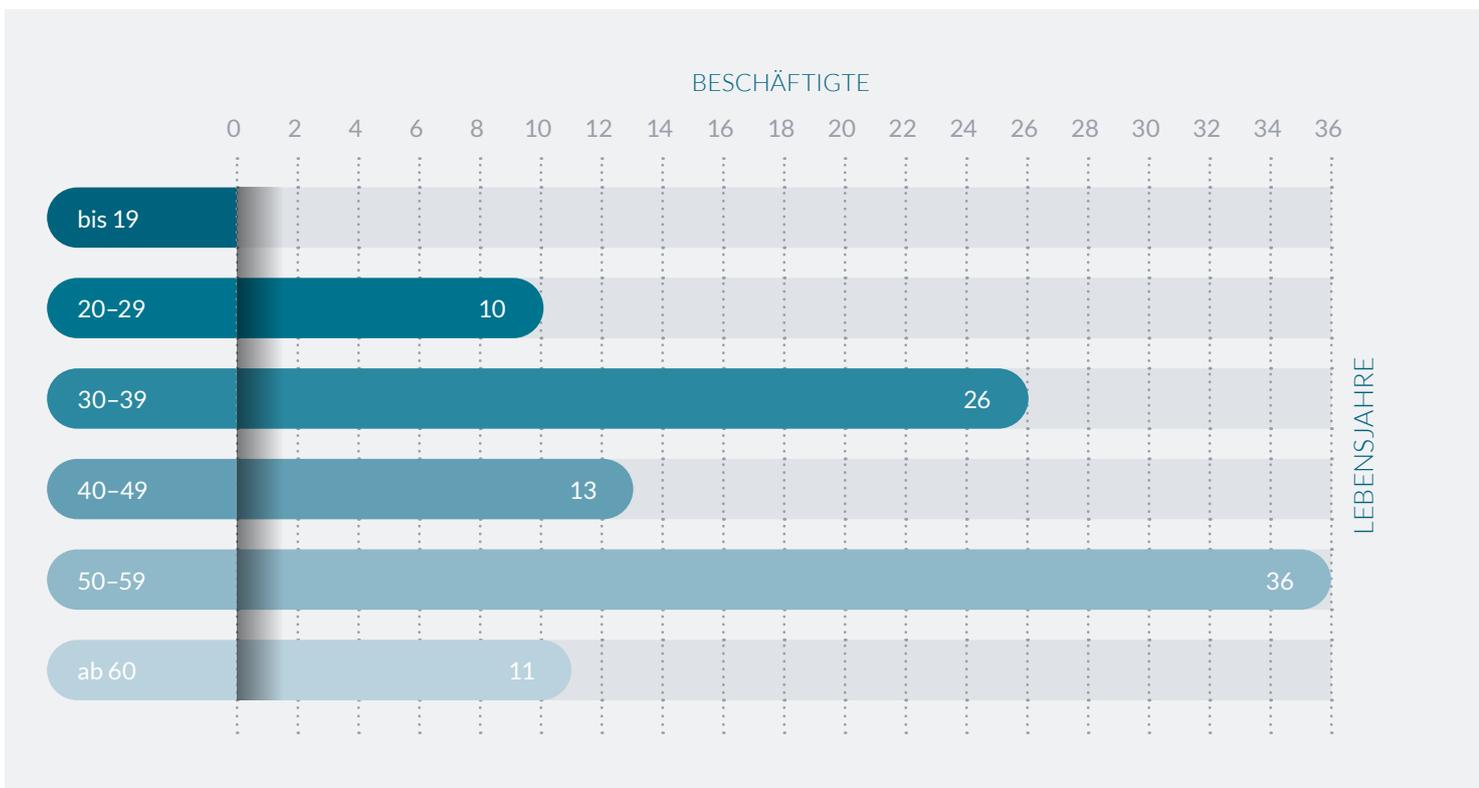
AUSZUBILDENDE

**11** // 10,3%

UNTERNEHMENSZUGEHÖRIGKEIT 2020 // OHNE AUSZUBILDENDE



ALTERSGLIEDERUNG 2020 // OHNE AUSZUBILDENDE



## ● PROGNOSEBERICHT

**GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG** // Da ein zeitnahes Ende der Pandemie trotz etwaiger Impfstoff-Entwicklungen nicht absehbar scheint, ist davon auszugehen, dass die bestehende konjunkturelle Schwächephase vorerst weiter anhält. Dies gilt auch für die Energiewirtschaft, die im Jahresverlauf beispielsweise von Einbrüchen des Stromverbrauchs betroffen war.

Exakte wirtschaftliche Prognosen sind aufgrund des schwer vorhersehbaren Pandemiegeschehens kaum zu treffen. Vorhersagen müssen zudem im zeitlichen Zusammenhang mit dem Verlauf der Pandemie bewertet werden. So erwartete beispielsweise das Ifo-Institut im September 2020 – also zu einem Zeitpunkt mit eher geringen Infektionszahlen – für Deutschland ein Wirtschaftswachstum von 5,4% im Jahre 2021.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet in seinem im Dezember veröffentlichten Jahresgutachten in den ersten Monaten 2021 zunächst ein eher schwaches Wirtschaftswachstum Deutschlands. Im weiteren Jahresverlauf sei in Deutschland mit einem Wirtschaftswachstum von 3,7% zu rechnen. Damit wäre das Bruttoinlandsprodukt am Ende des Jahres 2021 wieder knapp unter dem Vorkrisenniveau von 2019 anzusiedeln. Gemäß einer Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft rechnen insbesondere die Bauwirtschaft und das Handwerk mit steigenden Mitarbeiterzahlen, während die Autoindustrie und das Finanzgewerbe sinkende Mitarbeiterzahlen erwarten.

Für die EU-Wirtschaft ging der European-Economic-Forecast der EU-Kommission in seiner im November 2020 veröffentlichten Herbstprognose von einem Wachstumsdefizit von 7,8% für das Jahr 2020 aus. Für 2021 gehen die Experten von einem Wachstum von 4,1% für das Jahr 2021 aus und kalkulieren ein Wachstum von 3% für das Jahr 2022. Demnach wird das wirtschaftliche Vorkrisenniveau in der EU auch im Jahre 2022 nicht erreicht sein.

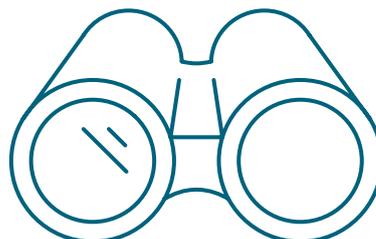
Der Interim Economic Outlook geht davon aus, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 wieder um 3,3% wachsen wird.

**ENTWICKLUNG DER ENERGIEPOLITISCHEN UND RECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN** // Mit Inkrafttreten der Novelle des Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) im Mai 2019 wurden neue Vorgaben für das Management von Netzengpässen erlassen, die von den Netzbetreibern zum 1. Oktober 2021 umgesetzt sein müssen. Durch das neue System „Redispatch 2.0“ sollen die erforderlichen Redispatch-Mengen und entstehenden Gesamtkosten zur Aufrechterhaltung der Stabilität des deutschen Stromnetzes reduziert werden. Abschließende gerichtliche Entscheidungen zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktor sowie zur Höhe der Eigenkapitalzinssätze wurden im Jahr 2020 nicht getroffen und werden für 2021 erwartet.

”

### **Gute Aussichten** für 2021

*Unser strategisches Management von Netzengpässen erfüllt die gesetzlichen Vorgaben für den **Redispatch 2.0**.*



**GESCHÄFTSENTWICKLUNG** // Die Prognose der gesamten Ergebnisentwicklung von ÜWL ist weiterhin von Auswirkungen der Regulatorik in der Energiewirtschaft geprägt.

Durch ein konsequentes Umsetzen der strategischen Ausrichtung und gezielte Investitionen erwartet das Überlandwerk Leinetal für das folgende Geschäftsjahr auf Basis der im vierten Quartal 2020 erstellten Planung, wegen der Niedrigzinspolitik der europäischen Gemeinschaft, dem fortbestehenden Ergebnisdruck durch Entscheidungen der Regulierungsbehörde und weiterem Preiswettbewerb im Strom- und Gasvertrieb, Ergebnisse vor Steuern erheblich unterhalb der Größenordnung von 2020. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Ergebnis vor Steuern von 2,5 Mio. EUR erwartet, welches entgegen anders als das Vorjahresergebnis keine wesentlichen Sondereffekte mehr beinhaltet.

Den voraussichtlichen Strombedarf für das Jahr 2021 hat ÜWL vollständig beschafft, sodass die Strombeschaffung insoweit gesichert ist; dies gilt sowohl für die Mengen als auch die Preise. Um dem Risiko der Dotierung von Drohverlustrückstellungen aus einem gegenüber dem Marktpreis höheren Einkaufspreis für die zukünftigen Geschäftsjahre zu begegnen, wurden die eingekauften Mengen laufend an die erwarteten rückläufigen Absatzmengen angepasst. Zusätzlich sind die eingekauften Mengen bei Strom mit einer Flexibilität von z. Zt. 7,5% versehen, die Mehr- oder Minderabsätze abdeckt.

Die Wasserbeschaffung ist durch langfristige Verträge mit der HKW und durch eigene Brunnen gesichert. Bei der künftigen Entwicklung der Wasserabsatzmengen ist eine rückläufige Tendenz zu erwarten. Diese steht insbesondere mit dem demographischen Wandel, den damit auf Dauer verbundenen rückläufigen Einwohnerzahlen sowie dem sparsameren Verbrauchsverhalten der Kunden im Zusammenhang.

Zum 1. Januar 2021 wurde das Wasserentnahmeentgelt erhöht, was zur zeitgleichen Anpassung unserer Wasserpreise führte.

Die für 2021 für die Stromversorgung geplanten Investitionen in Höhe von 2,2 Mio. EUR werden neben dem Ersatz von Turmstationen durch moderne Trafostationen verstärkt Freileitungsverkabelungen durchgeführt. Hiermit wird der Effizienzwert von ÜWL verbessert.

Die in 2021 für die Wasserversorgung geplanten Investitionen in Höhe von 0,8 Mio. EUR werden verstärkt im erheblichen Umfang in die Erneuerung des Leitungsnetzes investiert.

Die in 2021 für Sonstiges geplanten Investitionen in Höhe von 0,5 Mio. EUR betreffen das Rollout der Smart Meter Zähler im Messstellenbetrieb, zusätzliche Ladesäulen, eine eigene PV-Anlage im Bereich Sonstiges sowie eine weitere Finanzinvestition in das Wasserwerk Poppenburg.

Das gesamte Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2021 von 3,5 Mio. EUR soll vollständig durch Innenfinanzierung gedeckt werden.



// Planen auf dem Boden der Realität – das lohnt sich.

# ● CHANCEN- UND RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Von den Chancen, die zu einer Verbesserung der Ertragslage beitragen sollen, sind vor allem der weitere Ausbau des Gasvertriebs, die Übernahme zusätzlicher Dienstleistungen für Kommunen (Gebührenabrechnungen, Straßenbeleuchtung etc.) und die weitere Vermarktung von Ingenieurdienstleistungen zu nennen. Der Wandel der E-Mobilität vom Nischen- zum Massenmarkt eröffnet Chancen nicht nur im Hinblick auf die zu errichtende Ladeinfrastruktur. Weiterhin arbeitet das Unternehmen an Kooperationen mit anderen Partnern sowie Digitalisierungs- und sonstigen Maßnahmen, um die Kosten zu reduzieren.

Um bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen, hat das Unternehmen ein Risikomanagementsystem installiert. Hierin sind die finanziellen Risiken sowie die aus dem technischen Bereich stammenden Risiken nach ihrer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit in vier Stufen einschließlich der getroffenen Gegenmaßnahmen gelistet.

Für den Betrieb elektrischer Energieversorgungsnetze und die Trinkwasserversorgung bestehen weiterhin die Bestätigungen zum geprüften Technischen Sicherheitsmanagement (TSM S 1000 und W 1000), welche in 2021 rezertifiziert werden sollen, und das Zertifikat der Berufsgenossenschaft für das Arbeitsschutz-Management-System. Die mit der Zertifizierung verbundenen umfangreichen Nachweis- und Dokumentationspflichten dienen auch als Hilfsmittel für die Risikofrüherkennung.

Der § 11 Absatz 1a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) enthält den Auftrag an die Bundesnetzagentur, im

Benennen mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik einen Katalog von Sicherheitsanforderungen zu erstellen. Dieser IT-Sicherheitskatalog bezweckt die Sicherstellung eines angemessenen Schutzes gegen Bedrohungen für Telekommunikations- und elektronische Datenverarbeitungssysteme, die für einen sicheren Netzbetrieb notwendig sind. Dementsprechend haben Netzbetreiber ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) zu implementieren, das den Anforderungen der DIN ISO/IEC 27001 sowie der DIN ISO/IEC TR 27019 in der jeweils geltenden Fassung genügt und Telekommunikations- und EDV-Systeme, die für einen sicheren Netzbetrieb notwendig sind, umfasst. Das jährliche Überwachungsaudit des ISMS-Verfahrens fand für ÜWL im Juni 2020 statt und das aktuelle Zertifikat hat noch eine Gültigkeit bis April 2021. Die Rezertifizierung des ISMS ist ebenfalls für April 2021 geplant. Die Funktionsfähigkeit und Effizienz des Risikokatasters wird bei Bedarf sofort an die Veränderungen angepasst, aber mindestens im Rahmen der Jahresabschlusserstellung durch eine Risikoinventur überprüft.

Die zunehmende Wettbewerbsintensität im Vertriebsgebiet und die seit Jahren zu beobachtende Abnahme der Einwohnerzahl im Versorgungsgebiet können zu höheren Kundenverlusten als -gewinnen führen. Davon sind sowohl das Privat- als auch das Geschäftskundengeschäft betroffen. Die dadurch entstehenden Absatzmengenverluste sowie die verfallenden Margen bei Neuabschlüssen oder Kundenrückgewinnungen können die Ertragslage des Unternehmens beeinträchtigen. Zur Gegensteuerung wurde in 2015 damit begonnen, zusätzliche Kunden außerhalb des Konzesses

sionsgebietes zu gewinnen und den Gasvertrieb aufzubauen. Dieses wird kontinuierlich weiterverfolgt.

Öffentliche Diskussionen zur Angemessenheit von Netzentgelten und Energietarifen, die auch im Zusammenhang mit den Belastungen durch die Energiewende geführt werden, können sich auf die künftige Erlösentwicklung der Gesellschaft belastend auswirken.

Die Stromverkaufsmengen und die mengenmäßige Inanspruchnahme des ÜWL-Stromverteilungsnetzes überwacht ÜWL mit einem Energiedatenmanagementsystem. Damit können laufend die prognostizierten Mengen mit den tatsächlichen Werten abgeglichen werden. In der Wasserversorgung ist dies durch die laufende Erfassung von Fördermengen und Bezugsmengen an den Übergabestellen sichergestellt.

Durch die Bezugsverträge aus 2016 mit der GETEC Energie GmbH, Hannover, wird die jederzeitige Lieferung mit Strom bis einschließlich 2021 und bei E.ON Energie Deutschland, München, mit Gas bis einschließlich 2022 gesichert. Ab 2022 erfolgt die Strombelieferung durch die TEAG Thüringer Energie AG, Erfurt.

Risiken aus der Covid-19 Pandemie könnten infolge erhöhter Forderungsausfälle sowie einer negativen Wertentwicklung der CTA-Fondsanlagen auftreten.

Bestandsgefährdende Einzelrisiken für das Unternehmen sind aktuell nicht erkennbar. Die Gesamtsumme der Risiken stellt keine Gefahr für den Fortbestand der Gesellschaft dar.



# ● BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2020 //

<b>AKTIVA</b>	Anhang	31.12.2020 // EUR	31.12.2019 // EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		249.998	247.664
Sachanlagen		34.941.179	33.922.164
Finanzanlagen		2.135.371	2.190.517
		<b>37.326.548</b>	<b>36.360.345</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(2)	601.125	556.854
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	8.027.488	8.526.263
Sachanlagen	(4)	4.324.441	3.980.034
		<b>12.953.054</b>	<b>13.063.151</b>
<b>C. Aktiver Unterschiedsbetrag*</b>	(5)	199.574	63.563
<b>Bilanzsumme</b>		<b>50.479.176</b>	<b>49.487.059</b>

<b>PASSIVA</b>	Anhang	31.12.2020 // EUR	31.12.2019 // EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	(6)		
Gezeichnetes Kapital		2.560.000	2.560.000
Kapitalrücklage		5.399.777	5.399.777
Gewinnrücklagen		4.950.956	4.450.956
Gewinnvortrag		304.950	91
Jahresüberschuss		2.705.705	2.304.859
		<b>15.921.388</b>	<b>14.715.683</b>
<b>B. Sonderposten</b>	(7)	72.523	164.420
<b>C. Rückstellung</b>	(8)	22.921.141	23.484.429
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	(9)	11.564.124	11.122.527
<b>Bilanzsumme</b>		<b>50.479.176</b>	<b>49.487.059</b>

\* aus der Vermögensverrechnung

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020 //

	Anhang	31.12.2020 // EUR	31.12.2019 // EUR
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>50.873.472</b>	48.682.755
Abzüglich Energie- und Stromsteuer		-2.496.962	-2.521.750
	(11)	<b>48.376.510</b>	<b>46.161.005</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen		833.105	550.360
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	362.950	562.527
Materialaufwand	(13)	-31.557.630	-30.953.093
Personalaufwand	(14)	-7.831.435	-7.164.538
Abschreibungen	(15)	-2.786.298	-2.730.025
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-1.627.823	-1.459.340
Erträge aus Beteiligungen		269.309	126.867
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		28.282	30.967
Zinsergebnis (davon Aufwendungen aus Aufzinsung: 2020 EUR -1.234.956; 2019 EUR -1.357.340)		-1.448.550	-1.283.251
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(1)	- 67.000	- 60.585
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-1.774.553	-1.396.049
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>2.776.867</b>	<b>2.384.845</b>
Sonstige Steuern		- 71.162	- 79.986
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>2.705.705</b>	<b>2.304.859</b>

# ● ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1.1.2020 // EUR	Zugänge brutto 2020 // EUR	Abzug erhaltener Investitionszuschüsse 2020 // EUR	Abgänge 2020 // EUR	Umbuchungen 2020 // EUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen und Nutzungsrechte	1.353.254	88.932	-	-	-
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.586.228	72.448	-	2.216	-
Stromverteilungsanlagen	81.277.885	2.071.656	198.827	635.531	-
Wassergewinnungs- und Wasserverteilungsanlagen	28.391.324	1.535.610	221.522	-	-
Sonstige technische Anlagen	2.859.782	-	-	-	-
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.551.984	523.451	-	112.049	-
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	-	-	-	-	-
	<b>130.667.203</b>	<b>4.203.165</b>	<b>420.349</b>	<b>749.796</b>	<b>-</b>
<b>Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	1.916.456	82.000	-	-	-
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	858.916	-	-	70.146	-
	<b>2.775.372</b>	<b>82.000</b>	<b>-</b>	<b>70.146</b>	<b>-</b>
	<b>134.795.829</b>	<b>4.374.097</b>	<b>420.349</b>	<b>819.942</b>	<b>-</b>

Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2020 // EUR	Abschreibungen 1.1.2020 // EUR	Abschreibungen Zugänge 2020 // EUR	Abschreibungen Abgänge 2020 // EUR	Abschreibungen 31.12.2020 // EUR	Restbuchwert 31.12.2020 // EUR	Restbuchwert 31.12.2019 // EUR
1.442.186	1.105.590	86.598	-	1.192.188	249.998	247.664
13.656.460	3.384.429	236.194	460	3.620.163	10.036.297	10.201.799
82.515.183	69.124.166	1.435.122	573.185	69.986.103	12.529.080	12.153.719
29.705.412	18.566.141	649.117	-	19.215.258	10.490.154	9.825.182
2.859.782	2.318.125	56.893	-	2.375.018	484.764	541.657
4.963.386	3.352.177	322.374	112.049	3.562.502	1.400.884	1.199.807
-	-	-	-	-	-	-
<b>133.700.223</b>	<b>96.745.038</b>	<b>2.699.700</b>	<b>685.694</b>	<b>98.759.044</b>	<b>34.941.179</b>	<b>33.922.164</b>
1.998.456	524.270	67.000	-	591.270	1.407.186	1.392.186
788.770	60.585	-	-	60.585	728.185	798.331
<b>2.787.226</b>	<b>584.855</b>	<b>67.000</b>	<b>-</b>	<b>651.855</b>	<b>2.135.371</b>	<b>2.190.517</b>
<b>137.929.635</b>	<b>98.435.483</b>	<b>2.853.298</b>	<b>685.694</b>	<b>100.603.087</b>	<b>37.326.548</b>	<b>36.360.345</b>

# ● ANHANG 2020

## ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

**JAHRESABSCHLUSS** // Die Überlandwerk Leine-tal GmbH, Gronau (Leine), ist beim Registergericht Hildesheim unter der Handelsregisternummer HRB 15043 gemeldet.

Der Jahresabschluss 2020 wurde zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder zum Anhang zu machen sind, werden insgesamt im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden, sofern nicht nachfolgend darauf hingewiesen wird, im Berichtsjahr fortgeführt.

**Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.**

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN //

### A) AKTIVA

**ANLAGEVERMÖGEN** // Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, sofern abnutzbar, bewertet. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zum 1. Januar 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2007 werden ausschließlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Als wesentliche Beispiele werden hier Niederspannungskabel mit einer Nutzungsdauer von 25 Jahren und Wasserortsnetzleitungen mit einer Nutzungsdauer von 30 Jahren genannt. In den Herstellungskosten der selbst erstellten Wirtschaftsgüter sind auch angemessene Teile der Kosten der Verwaltung enthalten.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG angewendet. Anschaffungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die für das einzelne Wirtschaftsgut 250 EUR nicht übersteigen und einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten mehr als

250 EUR und bis zu 1.000 EUR betragen, wird ein jährlicher Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Der jährliche Sammelposten wird über fünf Jahre gewinnmindernd aufgelöst.

Bei den Finanzanlagen sind Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bzw. zu ihrem Nennwert angesetzt. Gegebenenfalls werden Wertberichtigungen vorgenommen.

**UMLAUFVERMÖGEN** // Vorräte werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. Vorräte mit geminderter Verwendbarkeit oder übermäßiger Lagerdauer werden entsprechend abgewertet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert. Die erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES DECKUNGSVERMÖGENS** // Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitguthaben der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Wertpapieren angelegt.

Die ehemaligen Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen gegen die Versorgungskasse Energie VVaG, Hannover, wurden nach Auflösung der Versorgungskasse in 2018 in den CTA bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt a. M., als Nachfolgelösung überführt und parallel zum bereits seit 2016 bestehenden CTA beim selben Vermögenstreuhänder weitergeführt.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Das Deckungsvermögen wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Ver-

mögen verfahren. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens aus dem neuen CTA der ehemaligen Versorgungskasse Energie VVaG wird als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz erfasst.

**LATENTE STEUERN** // Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrecht- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt wie im Vorjahr auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von 29,475%. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

## B) PASSIVA

**EIGENKAPITAL** // Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert ausgewiesen.

**INVESTITIONSZUSCHÜSSE** // Die Auflösung der bis 2002 vereinnahmten Investitionszuschüsse erfolgt weiterhin linear über die Umsatzerlöse. Bei der Auflösung der Ertragszuschüsse wurde grundsätzlich eine Gesamtdauer von 20 Jahren – unabhängig von der Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes – unterstellt. Die Auflösung wird hierbei linear über die Gesamtdauer beziehungsweise über die verbleibende Restdauer zugunsten der Umsatzerlöse vorgenommen.

Seit 2003 werden die Investitionszuschüsse aktivisch vom Leitungsnetz im Anlagevermögen abgesetzt. Zur besseren Übersicht hat ÜWL in der Entwicklung des Anlagevermögens eine zusätzliche Spalte „Abzug erhaltener Investitionszuschüsse 2020“ eingefügt, um die Zugänge 2020 „brutto“ zeigen zu können.

## RÜCKSTELLUNGEN

### RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

// Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Vorruhestands- oder Altersteilzeitvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Die Deutsche Bundesbank veröffentlicht durchschnittliche Marktzinssätze aus dem ermittelten Rechnungszins der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,60%; Vorjahr 1,9%) und auf Basis der letzten zehn Jahre (2,30%; Vorjahr 2,71%). Nach § 253 Abs. 2 HGB wird die Abzinsung der Pensionsrückstellungen nach dem Marktzinssatz der letzten zehn Jahre durchgeführt. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltstrends von 3,0% bzw. 2,5% (Vorjahr 3,0% bzw. 2,35%) und Rententrends von jährlich 2,0% bzw. 1,75% (Vorjahr 2,0% bzw. 1,6%) zugrunde gelegt.

Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,60% p.a. (Vorjahr 1,96% p.a.) und auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und weitere zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet, wobei der vereinbarte Mindestsatz von 2,5% (Vorjahr 2,5%) der Beschäftigten bereits erreicht ist. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Der Berechnung wurde eine Anwartschaftsdynamik von 3,0% p.a. (Vorjahr 3,0% p.a.) zugrunde gelegt.

**SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN** // Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

**VERBINDLICHKEITEN** // Die Verbindlichkeiten sind, soweit nicht anders ausgewiesen, mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## BILANZERLÄUTERUNGEN

**(1) ANLAGEVERMÖGEN** // Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einer gesonderten Aufstellung dargestellt, die Bestandteil des Anhangs ist. Des Weiteren ist dem Anhang eine Übersicht über die Zusammensetzung der Finanzanlagen beigefügt, aus der auch die ausstehenden Einlagen am Stammkapital bzw. Kommanditkapital auf die bestehenden Beteiligungen ersichtlich sind.

Die Tilgung der an Energie Freden GmbH & Co. KG gewährten Ausleihungen erfolgte planmäßig. Das Darlehen über 250 TEUR an die Windenergie Koppelberg GmbH blieb unverändert als Darlehen bestehen und wird weiterhin verzinst.

Der Windenergie Leinetal GmbH & Co. KG wurde in 2017 ein Annuitätendarlehen über 10 Jahre mit 150 TEUR gewährt. Nach der überwiegenden Stundung der monatlichen Tilgung in 2017 und 2018 konnte ab 2019 die Tilgung wieder fortgesetzt werden. Aufgrund der wiederholten schlechten Liquidität in 2020 wurde eine Kapitalerhöhung von insgesamt rd. 240 TEUR beschlossen und zum Jahresende 2020 eingezahlt. Jedoch wurde aufgrund der andauernden schlechten Liquiditätslage zum Bilanzstichtag 31.12.2020 eine Abschreibung in Höhe von 67 TEUR (100% ÜWL-Anteil an der Kapitalerhöhung) durchgeführt.

**(2) VORRÄTE** // Das Vorratsvermögen besteht nahezu ausschließlich aus Bau- und Betriebsmaterialien.

**(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** //

Auch im Vorjahr hatten alle Forderungen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten 444 TEUR Steuererstattungsansprüche aus Umsatz- und Ertragsteuern (Vorjahr 0 TEUR).

**(4) FLÜSSIGE MITTEL** // Unter flüssigen Mitteln sind Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammengefasst.

**(5) AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS VERMÖGENSVERRECHNUNG** // Dieser Posten beinhaltet einen Aktivüberhang aus der Verrechnung von Deckungsvermögen mit Pensionsrückstellungen, bei dem das Fondsvermögen des zweiten CTA bei Metzler von 200 TEUR ausgewiesen wird.

	2020 EUR	2019 EUR
Beizulegender Zeitwert Deckungsvermögen	1.133.197	1.145.657
- Erfüllungsbetrag (vor Saldierung)	-933.623	-1.082.094
<b>= Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>	<b>199.574</b>	<b>63.563</b>

	2020 EUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr EUR	2019 EUR
Forderungen aus L. und L.	5.736.894	-	5.979.645
Forderungen gegen Gesellschafter	-	-	4.943
Sonstige Vermögensgegenstände	2.290.594	-	2.541.675
	<b>8.027.488</b>	<b>-</b>	<b>8.526.263</b>

**(6) EIGENKAPITAL** // Die Geschäftsanteile am gezeichneten Kapital werden von folgenden Gesellschaften gehalten:

- : Avacon AG, Helmstedt ..... **1.228.800 EUR** (48%)
- : Stadt Gronau (Leine) ..... **665.600 EUR** (26 %)
- : Landkreis Hildesheim ..... **665.600 EUR** (26 %)  
(Landkreis Hildesheim Holding GmbH)

Der Jahresüberschuss 2019 (2.305 TEUR) inkl. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr wurde mit einem Betrag von 1.500 TEUR ausgeschüttet, 500 TEUR in die Gewinnrücklagen eingestellt und 305 TEUR als Gewinn vorgetragen. Erforderliche Beschlüsse wurden in 2020 gefasst.

Der Jahresüberschuss 2020 (3.011 TEUR) inkl. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr soll mit einem Betrag von 2.000 TEUR ausgeschüttet und 1.011 TEUR als Gewinn vorgetragen werden.

**(7) SONDERPOSTEN** // Es handelt sich um Investitionszuschüsse bis 2002 von Energie- und Wasserabnehmern. Die Auflösung der Investitionszuschüsse wird weiterhin unter den Umsatzerlösen ausgewiesen und beträgt 92 TEUR.

**(8) RÜCKSTELLUNGEN** //

	2020 EUR	2019 EUR
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<b>19.689.635</b>	19.133.441
Steuerrückstellungen	<b>128.171</b>	379.834
Sonstige Rückstellungen	<b>3.103.335</b>	3.971.154
	<b>22.921.141</b>	<b>23.484.429</b>

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Hier wurde der zum Jahresende 2016 begründete CTA bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt a. M., um 1.000 TEUR aufgestockt (kumulierte Anschaffungskosten damit 9.000 TEUR; Vorjahr 8.000 TEUR) und beträgt zum 31.12.2020 insgesamt 8.992 TEUR (Vorjahr 8.114 TEUR). Die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB beträgt 0 TEUR (Vorjahr 114 TEUR).

Außerdem besteht nach Auflösung der Versorgungskasse Energie VVaG, Hannover, der Bestand (Anschaffungskosten 1.142 TEUR; Vorjahr 1.142 TEUR) in Höhe von 1.133 TEUR (Vorjahr 1.146 TEUR) aus der Überführung in einen zweiten CTA als Nachfolgelösung bei dem Vermögenstreuhänder Metzler Trust e.V., Frankfurt a.M.

Neben dem Deckungsvermögen für Pensionsrückstellungen gibt es auch für Altersteilzeitverpflichtungen Deckungsvermögen in Höhe von 168 TEUR in einem DEKA-Fond, der auch wie die Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen verrechnet wird.

Der Differenzbetrag der Pensionsrückstellung aus den beiden unterschiedlichen Zinssätzen (Ø 7 Jahre zu Ø 10 Jahre) betrug 3.658 TEUR und ist nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB mit einer Ausschüttungssperre belegt, die durch die Wirkung auf Kapital- und Gewinnrücklagen aber die Ausschüttung des gesamten Jahresergebnisses 2020 nicht verhindern würde.

Bei den sonstigen Rückstellungen wurden Rückstellungen für den Personalbereich mit einem Bestand von 1.165 TEUR ausgewiesen. Für fehlende Strom- und Gasrechnungen wurden 680 TEUR zurückgestellt. Die Wasserlieferungsverpflichtungen betragen zum Jahresende 413 TEUR und die sonstigen Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag mit 845 TEUR beziffert.

## (9) VERBINDLICHKEITEN //

	2020	Mit einer Restlaufzeit von		2019
	EUR	mehr als 1 Jahr EUR	davon mehr als 5 Jahre EUR	EUR
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.691.662	2.480.550	1.636.102	2.902.774
(Vorjahr 2019)	-	(2.691.662)	(1.847.214)	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.101.320	-	-	3.777.458
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.355	-	-	787
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	114.525	-	-	101.069
Sonstige Verbindlichkeiten	4.651.262	-	-	4.340.439
	<b>11.564.124</b>	<b>2.480.550</b>	<b>1.636.102</b>	<b>11.122.527</b>

Auch im Vorjahr bestanden keine weiteren Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus noch zu zahlenden Konzessionsabgaben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten 115 TEUR (Vorjahr 101 TEUR) für Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 327 TEUR (Vorjahr 614 TEUR).

Ausschließlich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit einer Grundschuld gesichert.

**(10) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN //** Mit der Harzwasser-Kommunale Wasserversorgung GmbH besteht ein Wasserlieferungsvertrag über eine jährliche Mindestabnahme von insgesamt 1.680.000 cbm Wasser. Der Vertrag läuft bis zum Jahr 2023. Die daraus resultierende Verpflichtung beträgt nach derzeit gültigen Preisen ca. 1,2 Mio. EUR jährlich.

Mit der GETEC Energie GmbH, Hannover, besteht ein Stromlieferungsvertrag für die Jahre 2019 bis 2021. Mit der E.ON Energie Deutschland, München, (früher Innogy SE, Essen) besteht ein Gaslieferungsvertrag für die Jahre 2019 bis 2022. Für die Jahre 2022 und 2023 besteht ein Stromlieferungsvertrag mit der Thüringer Energie AG, Erfurt.

Zugunsten von Beteiligungsgesellschaften bestanden zum Bilanzstichtag Bürgschaften von insgesamt 467 TEUR.

Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme der gesamten Bürgschaften ist zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2020 äußerst unwahrscheinlich mit Ausnahme eines Teilbetrags von knapp 10% für den bilanzielle Vorsorge getroffen wurde. Die anderen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus den üblichen schwebenden Geschäften für begonnene Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### (11) UMSATZERLÖSE //

	2020 EUR	2019 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>		
Erlöse aus Stromverkauf	40.422.772	38.444.094
Erlöse aus Wasserverkauf	4.654.444	4.455.270
Erlöse aus Gasverkauf	1.648.169	1.503.517
Installationen und Auflösung von Ertragszuschüssen	1.060.600	1.189.244
Sonstige Erlöse	590.525	568.880
	<b>48.376.510</b>	<b>46.161.005</b>

Sämtliche Umsatzerlöse sind im Inland angefallen.

In den Sparten Strom und Wasser werden die Gewerbekunden monatlich nach durchgeführter Zählerablesung abgerechnet. Bei den übrigen Geschäfts- und Privatkunden wird die Abrechnung im Rahmen der Stichtagsablesung der Verbrauchszähler vorgenommen, wobei der Verbrauch zwischen dem Ablesetag und dem 31.12. wie im Vorjahr hochgerechnet wurde. In der Jahresabrechnung werden die geleisteten Abschlagszahlungen berücksichtigt.

**12) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE //** Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (269 TEUR; Vorjahr 397 TEUR) und Anlagenabgängen (11 TEUR; Vorjahr 58 TEUR).

### (13) MATERIALAUFWAND //

	2020 EUR	2019 EUR
<b>Materialaufwand</b>		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.359.277	27.721.279
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.297.365	1.372.163
Konzessionsabgaben	1.900.988	1.859.651
	<b>31.557.630</b>	<b>30.953.093</b>

### (14) PERSONALAUFWAND //

	2020 EUR	2019 EUR
<b>Personalaufwand</b>		
Löhne und Gehälter	5.360.376	5.681.998
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.471.059	1.482.540
davon für Altersversorgung	(1.329.281)	(280.880)
	<b>7.831.435</b>	<b>7.164.538</b>

2020 waren im Jahresdurchschnitt 93 Mitarbeiter beschäftigt, davon 35 gewerbliche Arbeitnehmer und 58 Angestellte (§§ 267 Abs. 5, 285 Nr. 7 HGB).

Außerdem waren am Jahresende 11 Auszubildende beschäftigt.

Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung) der langfristigen Personalrückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

**(15) ABSCHREIBUNGEN //**

	2020 EUR	2019 EUR
<b>Abschreibungen</b>		
Sachanlagen	2.699.700	2.641.995
Immaterielle Vermögensgegenstände	86.598	88.030
	<b>2.786.298</b>	<b>2.730.025</b>

**(16) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN //**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die allgemeinen Betriebs- und Geschäftsaufwendungen. Periodenfremde Aufwendungen entfallen auf Forderungsausfälle in Höhe von 151 TEUR (Vorjahr 160 TEUR) sowie auf Verluste aus Anlagenabgängen 63 TEUR (Vorjahr 50 TEUR).

**(17) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG //**

Die Ertragsteuern betreffen mit 912 TEUR (Vorjahr 770 TEUR) Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und mit 863 TEUR (Vorjahr 626 TEUR) Gewerbesteuer.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Passive Steuerlatenzen (59 TEUR) bestehen aus der Saldierung des Deckungsvermögens. Aktive Latenzen (4.628 TEUR) resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen und den Beteiligungen an Personengesellschaften. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

**ANGABEN ÜBER BESTIMMTE GESCHÄFTE GRÖßEREN UMFANGS (§ 6B ABS. 2 ENWG) //**

Die Gesellschaft hat Geschäfte größeren Umfangs mit Gesellschaftern, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen, im Geschäftsjahr 2020 und nach Beendigung dieses Geschäftsjahrs nicht getätigt.

**HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS (§ 285 NR. 17 HGB) //**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 134 TEUR. Das Honorar schlüsselt sich in Abschlussprüfungsleistungen (44 TEUR), andere Bestätigungsleistungen (7 TEUR), Steuerberatungsleistungen (5 TEUR) und sonstige Leistungen (78 TEUR) auf.

**EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG //**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag nicht eingetreten.

# LISTE DER BETEILIGUNGEN

## FINANZANLAGEN 2020

	Grund-/Stammkapital Kommanditkapital Haftungskapital eG EUR	Anteil bzw. Beteiligung in %	letztes Jahresergebnis aus 2019 EUR
<b>1. Beteiligungen</b>			
Avacon AG, Helmstedt	357.616.000,00	0,04	139.700.000,00
Harzwasser // Kommunale Wasserversorgung GmbH, Syke	5.268.000,00	9,04	1.365.375,00
Bürger-Energie Leinebergland eG, Gronau	836.800,00	92 Anteile	15.890,55
Solargenossenschaft Holle und Ambergau eG i.L., Holle	200.100,00	5 Anteile	9.277,13
Photovoltaik-Park Heinde // Lechstädt GmbH & Co. KG, Heinde	1.285.000,00	7,78	132.725,43
Energie Freden Verwaltungs GmbH, Freden	25.000,00	16,67	527,02
Energie Freden GmbH & Co.KG, Freden	600.000,00	16,67	153.417,40
Windenergie Koppelberg Verwaltungs GmbH, Bad Salzdetfurth	25.050,00	16,67	53,04
Windenergie Koppelberg GmbH & Co. KG, Bad Salzdetfurth	800.000,00	15,63	186.176,05
Windenergie Leinetal Verwaltungs-GmbH, Freden	50.000,00	25,10	2.104,47
Windenergie Leinetal GmbH & Co. KG, Freden	2.140.510,00	27,62	-174.712,47
Bürgerwindrad Evensen (Stille Beteiligung)	285.000,00	26,32	3.757,37
Smart Optimo GmbH & Co. KG	402.000,00	0,10	158.318,34
<b>2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>			
Energie Freden GmbH & Co. KG, Freden			
Windenergie Koppelberg GmbH & Co. KG, Bad Salzdetfurth			
Windenergie Leinetal GmbH & Co.KG, Freden			

# ● ● ORGANE DER GESELLSCHAFT

## GESELLSCHAFTER //

Avacon AG, Helmstedt  
Landkreis Hildesheim  
Stadt Gronau (Leine)

## GESCHÄFTSFÜHRER //

: **Markus Königshofen** // Hildesheim  
: **Carsten Stäblein** // Hannover, bis 31.05.2020  
: **Frederik Wille** // Ronnenberg, ab 01.04.2020

---

## AUFSICHTSRAT //

- : **Rainer Mertens**  
Samtgemeindebürgermeister und Stadtdirektor, Gronau (Leine),  
2. stellvertretender Vorsitzender bis zum 18.05.2020,  
Vorsitzender ab dem 19.05.2020
- : **Olaf Levonen**  
Landrat, Hildesheim,  
Vorsitzender bis zum 18.05.2020,  
2. stellvertretender Vorsitzender ab dem 19.05.2020
- : **Marten Bunnemann**  
Vorsitzender des Vorstandes der Avacon AG, Helmstedt,  
1. stellvertretender Vorsitzender

- 
- |   |  |
|---|--|
| : <b>Bernd Beushausen</b><br>Bürgermeister, Alfeld (Leine)        | : <b>Sabine Hermes</b><br>Kreistagsabgeordnete, Hildesheim       |
| : <b>Friedrich-Georg Block-Gruppe</b><br>Ratsherr, Gronau (Leine) | : <b>Rena Hinze</b><br>Avacon AG, Helmstedt                      |
| : <b>Jochen Dwertman</b><br>Avacon AG, Helmstedt                  | : <b>Rainer Mundt</b><br>Ratsherr, Gronau (Leine)                |
| : <b>Waltraud Friedemann</b><br>Kreistagsabgeordnete, Hildesheim  | : <b>Dr. Holger Schütte</b><br>Kreistagsabgeordneter, Hildesheim |
| : <b>Ulf Gabriel</b><br>Bürgermeister Stadt Gronau (Leine)        |  |

## ● BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss der Überlandwerk Leinetal GmbH, Gronau (Leine), für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und den Lagebericht für dieses

Geschäftsjahr geprüft und mit Datum vom 13. April 2021 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der geprüfte Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der erteilte Bestätigungsvermerk können im Bundesanzeiger eingesehen werden.



## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2020 regelmäßig über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft mündlich und schriftlich unterrichten lassen und die Geschäftsführung überwacht. In allen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und hat diese eingehend beraten. Alle Maßnahmen, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden nach entsprechender Prüfung und Beratung verabschiedet.

Der Aufsichtsrat hielt zwei Sitzungen ab. Zusätzlich tagte der vom Aufsichtsrat gebildete Arbeitsausschuss dreimal. Beide Gremien befassten sich u.a. mit dem Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Wirtschaftsplanung für das kommende Geschäftsjahr sowie einem Ausblick bis 2024. Darüber hinaus haben Aufsichtsrat und Arbeitsausschuss wirtschaftliche und strategische Herausforderungen des Unternehmens intensiv erörtert. Insbesondere wurde in diesem Zusammenhang eine Ausweitung der Gesellschafterstruktur des Unternehmens diskutiert.

Gronau (Leine), im Mai 2021

**Der Aufsichtsrat**



// Rainer Mertens, Vorsitzender

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 sowie der Lagebericht wurden von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk liegt vor.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat das Ergebnis der Abschlussprüfung sowie den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und den Lagebericht und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern der ÜWL für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.

# ● IMPRESSUM

## HERAUSGEBER//

### **Überlandwerk Leinetal GmbH**

Am Eltwerk 1  
31028 Gronau (Leine)

T. 05182 588-0  
F. 05182 588-25

info@uewl.de  
www.uewl.de

## KONZEPTION UND DESIGN //

### **Jenko Sternberg Design GmbH**

Apelnstedt

## FOTOS //

### **Jenko Sternberg Design GmbH**

### **Überlandwerk Leinetal GmbH**

Jochen Stüber  
iStockphoto

## TEXT //

teXtfabrik  
Corinna Preusse

## DRUCK //

### **Sigert GmbH Druck- & Medienhaus**

Braunschweig

## ERSCHEINUNGSTERMIN //

**Mai 2021**



# Rundum voller Energie.

**ÜBERLANDWERK LEINETAL GMBH**  
Am Eltwerk 1 // 31028 Gronau (Leine)

T. 05182 588-0  
F. 05182 588-25

info@uewl.de  
www.uewl.de